



Titelbild: Jens Lehmkuhler

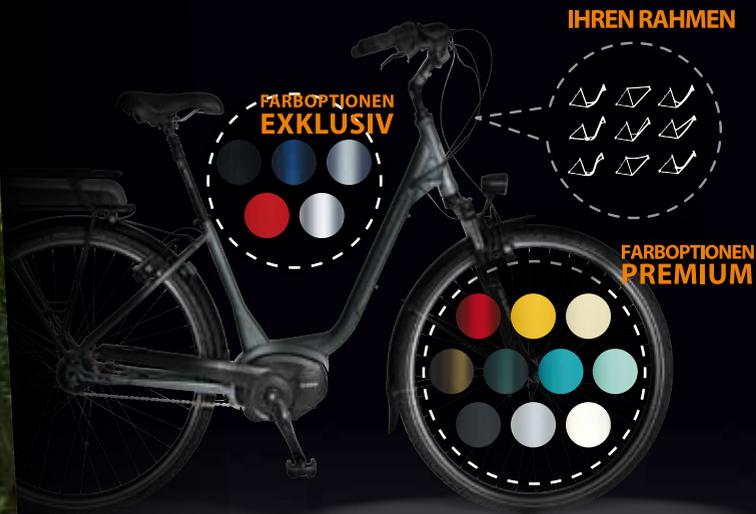
- **Fahrradklima-Test:
Das Münsterland ist Spitze**
- **Bohnte wünscht man sich überall**
- **Hamburger Tunnel - es geht doch**

VELO DE VILLE

das Velo!

www.velo-de-ville.de

BESUCHEN SIE UNS IM NEUEN FIRMENGEBÄUDE TAG DER OFFENEN TÜR IM FRÜHLING



- WÄHLEN SIE IHREN RAHMEN,
- IHRE SCHALTUNG,
- IHRE SONDERAUSSTATTUNG
- UND IHRE FARBE!

Entdecken Sie unseren Konfigurator auf
konfigurator.velo-de-ville.com

Wählen Sie aus einer großen Auswahl
an Farben Ihre Rahmenfarbe aus.

ÖFFNUNGSZEITEN

MO.-FR.: 9:00-18:30 UHR
SA.: 9:00-13:00 UHR

FINDEN SIE UNS IM NEUEN GEBÄUDE

ZUR STEINKUHLE 2
48341 ALTENBERGE
TEL: 02505 9305 20



Peter Wolter
1. Vorsitzender des ADFC Münster /
Münsterland e.V.

Wer aufhört besser zu werden hört auf gut zu sein!

Dies gilt auch für Münster beim bundesweiten Fahrradklima-Test, der Ende 2014 zum sechsten Mal durchgeführt wurde. Münster hat zwar wieder den Spitzenplatz bei den Städten über 200.000 Einwohner gewonnen, doch gibt es noch viel Luft nach oben. Dies gilt vor dem Hintergrund von vier tödlichen Fahrradunfällen allein seit September in Münster erst recht. Münster ist weiter trauriges Schlusslicht in NRW, wenn es um Fahrradunfälle geht. Die Politik ist endlich zum Handeln und nicht zum Reden aufgefordert, wenn sie sich nicht mitschuldig machen will. Das Rad braucht mehr Raum und Geld, wenn sich etwas bessern soll. Zudem müssen die Verantwortlichen wissen, dass konsequente Radverkehrspolitik in eine lebenswerte Stadt mündet, von der alle profitieren, auch der Einzelhandel und erst recht die Wirtschaft. Das Ansehen und das

Image unserer Stadt steht auf dem Spiel! Natürlich mussten wir auch auf den Aufreger im Januar eingehen - den Hamburger Tunnel. Dazu lesen Sie etwas über die neuen Ortsgruppen Drensteinfurt und Neuenkirchen, wie es in der Leezenküche zugeht und über das Radtourenprogramm 2015 mit 668 Radtouren...

Ich hoffe besonders, wir sehen uns auf der ADFC Mitgliederversammlung am 22. März um 15 Uhr im Bennohaus, denn schließlich ist die MV das höchste Beschlussorgan im Kreisverband.

Im Namen der Redaktion wünsche ich schöne Frühlingstage und viel Spaß in der bevorstehenden Leezen-Saison...

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Wolter'.

TITEL

Münster im Fahrradklima-Test
wieder auf dem Treppchen!..... 6

ADFC ORTSGRUPPEN

Ortsgruppe Lüdinghausen auf Bergbautour 8
 Ortsgruppe Lüdinghausen - 2. ADFC Leezen-Börse 10
 Ortsgruppe Lüdinghausen Elberadtour 14
 Ortsgruppe Ahaus 10-jähriges Jubiläum 11
 Ortsgruppe Bocholt Rückblick 2014- Vorschau 2015 12
 Ortsgruppe Drensteinfurt gegründet- 13
 Ortsgruppe Neuenkirchen gegründet 16

POLITIK & VERKEHR

Shared Space in Bohmte..... 19
 Hamburger Tunnel..... 21
 Bahnhofstempel Roxel 23
 Infostand Fahrradstraßen 25
 Himmelreichallee 34

RECHT

Unfall an der Bushaltestelle 33

RADTOURISTIK

ADFC Radtourenprogramm mit 668 Touren 18
 Bahnradreise 2015 17
 Auf den Spuren der Friedensreiter 11

NAVITHEK

Radtour mit Schatzsuche..... 11

TECHNIK

Leezenküche 30
 Spikes..... 39

ADFC-KREISVERBAND

Leserbrief - Tödlicher Unfall Wolbecker Straße 13
 Warnwestenpflicht für Radfahrer 13
 ADFC im Cityshop der Stadtwerke..... 28
 FPedal the world - Filmabend im CINEMA 32
 ADFC + Stadtwerkeradtour am 3. Mai 33
 Poller Hüfferstraße endlich weg! 40
 Erste Hilfe Seminare für Radler 40
 Plus/Minus 41
 Haushaltssanierung durch Radverkehrsförderg 42
 ADFC Mitgliederversammlung..... 43
 Glosse Erfahrungen 18/40/44

IMMER DABEI

Editorial..... 3
 Inhalt 4
 Impressum 4
 Auslagestellen 44
 Fördermitglieder 45
 Vorteile..... 46
 Mitgliedschaft..... 47
 Termine..... 36
 Fachgruppen/Service..... 49
 Kontakt..... 50

Titelbild:

Endlich Frühling - Sonne, Landluft, Fahrradtour



Impressum

Herausgeber ADFC MS/Münsterland e.V.
 Ausgabe Nr. 110 - 27. Jahrg., 4/2014
 Redaktion Peter Wolter (V.i.S.d.P.) (pw)
 Norbert Bieder (nb)
 Jutta Schlagheck (js)
 Wilhelm Beckmann (wb)
 Ernst Metzler (em)
 Klaus Benning (kb)
 Andreas Bittner (ab)

Anschrift Redaktion Leezen-Kurier
 Dortmund Str. 19
 48155 Münster
 leezenkurier@adfc-ms.de

Satz, Layout Hugo Schroeter, Everswinkel
 Fotos ohne Angabe vom Autor
 Druck Erdnuss-Druck, Sendenhorst
 Auflage 11.000 Exemplare
 Anzeigen Peter Wolter

Erscheinungstermine Mrz., Jun., Sep., Dez. 2014
 Nächste Ausgabe 2. Juni 2015
 Redaktionsschluss 10. Mai 2015

Spendenkonto Sparda-Bank Münster

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02
 BIC: GENODEF1S08

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert. Nicht-kommerzieller Nachdruck durch ADFC-Gliederung und Quellenangabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

Ein Hinweis für Nicht-Münsteraner:

Der Begriff „LEEZE“ entstammt dem westfälischen Masematte-Dialekt und steht schlicht und einfach für Fahrrad.

LEEZENBÖRSE AM 21.03.15



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

DAS OPEL FLEXFIX SYSTEM

SO EINFACH KANN ES SEIN!



Wir leben Autos.



Dein Trip ins Grüne. Du möchtest schnell mal raus aus der City und auf dem Fahrrad die freie Natur genießen?

Kein Problem mit dem praktischen, im Heck integrierten FlexFix-Fahrradträger. Das System ist mit wenigen Handgriffen einsatzbereit und verschwindet bei Nichtgebrauch so gut wie unsichtbar im hinteren Stoßfänger.

Diese heckintegrierte, praktische und fahrradfreundliche Technologie ist bereits für viele Opel-Modelle verfügbar und ermöglicht so auch zum Beispiel den Transport von bis zu 4 Fahrräder. Das Opel FlexFix-System – und den Fahrradträger immer griffbereit dabei!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts/außerorts/kombiniert/CO₂-Emission in g/km kombiniert/
Effizienzklasse: ADAM: 9,1-6,4/5,8-4,1/7,0-5,0/130-112/D-B.



5 WERKSTATT-TEST 100 % ERFÜLLUNG
SEHR GUT. SERVICEPROZESS SOWIE
MÄNGELBESEITIGUNG

Rüschkamp
Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG

59348 Lüdinghausen · Seppenrader Straße 17
Telefon 02591/7979-0
www.autohaus-rueschkamp.de

Münster im Fahrradklima-Test wieder auf dem Treppchen!



Die strahlenden Gewinner mit StS Bomba (mitte) und ADFC Bundesvorsitzenden Ulrich Syberg (rechts)

103.000 Bundesbürger haben im Herbst 2014 am großen ADFC-Fahrradklima-Test teilgenommen und die Fahrradfreundlichkeit ihrer Wohnorte bewertet. Am 19. Februar 2015 wurden zwölf Städte als „Spitzenreiter“ und „Aufholer“ in Sachen Fahrradfreundlichkeit ausgezeichnet. Die Urkunden überreichten Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), und Ulrich Syberg, Bundesvorsitzender des ADFC, im Bundesverkehrsministerium in Berlin.

Die „Spitzenreiter“, also die Bestplatzierten im ADFC-Fahrradklima-Test 2014 sind Münster, Karlsruhe, Freiburg, Erlangen, Oldenburg, Ingolstadt, Bocholt, Nordhorn, Wesel, Reken, Ketzin und Rhode. Fünf davon sind aus NRW und davon wiederum alleine vier aus dem Münsterland. Das spiegelt den hohen Fahrradstandard in der Region wider. Bomba: „Mein Anliegen ist es, gemeinsam mit allen Akteuren die Rahmenbedingungen für den Radverkehr weiter zu verbessern. Deshalb fördern wir den Fahrradklima-Test des ADFC im Zuge der Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans

2020. Fahrradfreundlichkeit ist aber auch ein guter Gradmesser für die Lebensqualität einer Stadt. Wir können den Anteil des Radverkehrs weiter erhöhen, wenn sich Radfahrerinnen und Radfahrer gut und sicher im Straßenverkehr fühlen. Der Fahrradklima-Test gibt genau darüber Aufschluss. Er zeichnet Kommunen aus, die den Radverkehr besonders vorantreiben, und bietet den anderen zugleich konkrete Anhaltspunkte für Verbesserungen – sei es bei der Sicherheit, dem Wegenetz oder auch bei den Abstellmöglichkeiten. Die Auszeichnung ist damit Dank und Ansporn zugleich.“ Für Münster nahm die Urkunde Michael Milde, Abteilungsleiter Verkehrsplanung der Stadt Münster, in Berlin entgegen. „Ich hatte schon Sorge, ich wäre hier der erste Vertreter, der nur Blech empfangen würde“, strahlte Milde erleichtert! Es war nicht zu erwarten, dass sich im Vergleich zum Fahrradklima-Test 2012 in nur zwei Jahren allzu viel ändern würde. Die Schulnote hat sich für Münster leicht von 2,61 auf 2,5 verbessert, bei 1497 Teilnehmern. Jedoch lag Münster 2003 aber auch schon mal bei 1,88! In dieser Zeit hat sich



Preisverleihung im historischen Erich-Klausener-Saal im Bundesverkehrsministerium

der Radverkehrsanteil weiter gesteigert auf heute 39,1% und der Umweltverbund (Fuß, Bahn, Bus, Rad) insgesamt auf 71% und gleichzeitig hat sich baulich an den Radverkehrsanlagen nicht viel verändert. „Daher fordern wir endlich eine Verkehrswende, in der sich dieser vorbildliche hohe Anteil der Verkehrsteilnehmer auch in Raum und Geld auf den Straßen widerspiegelt“, so Peter Wolter, 1. Vorsitzender des ADFC Münster/Münsterland e.V. Die drei Hauptkritikpunkte sind die Diebstahlrate, Medienberichte und Konflikte mit den Kraftfahrzeugen. Letzteres wird von der neusten Statistik des Landes untermauert, nach der die Unfälle mit

Radfahrern 2014 um 7,4% gestiegen sind. Zudem gab es seit September bis Februar allein vier getötete Radfahrer. Damit ist Münster das traurige Schlusslicht in NRW. „In Kopenhagen hat sich der Radverkehr in 10 Jahren verdoppelt und die Unfälle sind gleichzeitig über alle Verkehre hinweg um 50% gesunken! Dies sollte alle Politiker endlich zum Nachdenken und Handeln anregen, wenn sie sich nicht wegen Untätigkeit zukünftig mitschuldig machen wollen. Wir werden nicht müde werden, hier beständig den Finger in die Wunde zu legen. Für den ADFC zählt als Maßstab nur der Mensch und nicht das Auto“, unterstreicht Wolter eindringlich. Burkhard Storck, der ADFC Bundesvorsitzende brachte es am Ende seines Vortrages in Berlin bei der Preisverleihung treffend auf den Punkt: „Radverkehrsförderung ist Förderung zu einer lebenswerten Stadt!“ mehr: [adfc-ms.de / pw](http://adfc-ms.de/pw)

Stärken und Schwächen in Münster

Stärken

- alle fahren Fahrrad = 1,4
- Erreichbarkeit des Stadtzentrums = 1,4
- zügiges Radfahren = 1,5
- geöffnete Einbahnstraßen in Gegenrichtung = 1,6
- Wegweisung für Radfahrer = 1,9

Schwächen

- Fahrraddiebstahl = 4,9
- Konflikte mit Kraftfahrzeugen = 3,2
- Medienberichte = 3,1
- Abstellanlagen = 3,0
- Breite der Radwege = 3,0

Radtouren-Tipp:

Die Perlen der Wasser Schlösser!

Rund um Lüdinghausen entdecken Sie auf drei lockeren Etappen (30 – 40 km) die **Wasserburgen Vischering** und **Lüdinghausen** sowie die **Schlösser Nordkirchen** und **Westerwinkel**. Münsterländer Parklandschaft inklusive!

[3 Etappen, 2 x ÜF im DZ, ab 2 Personen ganzjährig für Sie organisiert, **119,00 Euro pro Person** – inkl. Gepäcktransfer, Eintritt Burg Vischering, Karten- und Infomaterial • Infos unter: **Tel. 025 91/7 80 08**]

Lüdinghausen Marketing • www.luedinghausen-tourismus.de

Vom Weißen zum Schwarzen Bergbau

ADFC LÜDINGHAUSEN AUF TOUR MIT DEM WDR



Start an der Alten Post in Drensteinfurt

Im Juni letzten Jahres fragte der Westdeutsche Rundfunk beim ADFC Lüdinghausen an, ob Interesse an einer, mit der Kamera begleiteten, dreitägigen Radtour vom Münsterland ins Ruhrgebiet bestünde.

Die daraufhin von den Tourenleitern des ADFC ausgearbeitete Radtour „Vom Weißen zum Schwarzen Bergbau“ kam beim WDR gut an. An den drei Drehtagen lernte die Radgruppe, wie es vor und hinter der Kamera zugeht. Die Beiträge wurden anschließend in drei Folgen in der Lokalzeit Münsterland gezeigt und sind in der Mediathek auch noch abrufbar.

Jetzt wird diese interessante Radtour als halbstündiger Film zu Ostern im WDR gezeigt:

"Schlösser des Adels und der Arbeit" - ein Radweg vom weißen zum schwarzen Bergbau"

Geplant ist die Ausstrahlung am Osterwochenende 2015. Da der genaue Sendetermin noch nicht zu erfahren war, hilft wohl nur der Blick in die Programmzeitschrift.

Der Leezenkurier berichtete bereits in einer früheren Ausgabe detailliert über die Touren. Die Kurzfassung der Berichte kann aber vielleicht eine Anregung zum Nachradeln in der kommenden Radsaison geben: Die erste Etappe wurde am 5. August gedreht und

führte von Drensteinfurt nach Lüdinghausen. Zum Start traf sich die ADFC- Fahrradgruppe mit dem Kamerateam und dem Moderator des WDR an der Alten Post in Drensteinfurt. Auf der Tour wurde zunächst der historische Strontianit Bergbau in Augenschein genommen. Das sogenannte „Weiße Gold“ löste von 1870 bis 1900 im südlichen Münsterland eine regelrechte Goldgräberstimmung aus. Strontianit wurde damals zur wirtschaftlichen Zuckerherstellung benötigt.

Weiter ging es durch die süd-münsterländische Parklandschaft mit seinen guten Radwegen. Der Weg führte über Ascheberg zu einer Alpaka-Zucht in der Nähe von Lüdinghausen. Hier erfuhr die Gruppe näheres zur Zucht dieser Tiere und zur Verwendung der Wolle

Die Tour führte anschließend zu den drei Lüdinghauser Wasserburgen und zur Geschichte des Lambert van Oer, dem Ritter mit dem eisernen Halsband. An der Burg Lüdinghausen wurde die frisch restaurierte, steinerne Preistafel aus dem Mittelalters besichtigt. Abgeschlossen wurde der erste Drehtag im Gasthof Kastanienbaum mit seinem schönen Biergarten.

Der zweite Drehtag war der 13. August und führte die Gruppe von Lüdinghausen nach Waltrop. Von der



Floßfahrt in der Steverau

Fahrradstation Burg Lüdinghausen, in der Fahrräder ausgeliehen werden können, führt die Tour durch den historischen Ortskern von Lüdinghausen. Entlang der Stever ging es weiter bis zum Hof Grube, einem Vierständer-Bauernhaus aus dem Jahre 1517. Der heutige Besitzer des Hauses berichtet über die Geschichte und die Restaurierung des Baudenkmals. Auf dem weiteren Weg wurde die renaturierte Steverau Offen mit ihren freilebenden Tieren besucht und mit einer Floßfahrt auf der Stever erkundet.

Abschluss der Tour, die weiter an der Alten Fahrt Richtung Waltrop führte, war die ehemalige Zeche

Waltrop mit der historischen Maschinenhalle und der Manufactum Ausstellung. Hier in der Lohnhalle wurde die Tour mit einer leckeren „slow-foot“ Mahlzeit abgeschlossen.

Der dritte Teil der Tour begann mit Regen. Dieser hielt die Gruppe jedoch nicht vom Weiterradeln ab. An einer Unterstellmöglichkeit beim Bauernladen Hof Niermann, wurde der Regen mit leckerem mitgebrachtem Kuchen abgewartet.



Abschluss in der Zeche Zollern

Vorbei am Leveringhäuser Teich, einem Bergsenkungssee, an dem seltene Vogel- und Libellenarten leben, ging es zum Schiffshebewerk Henrichenburg. Hier wurden zur Kaiserzeit Frachtschiffe, die mit Kohle und Stahl beladen waren, auf das Niveau der Kanäle um 14 Meter in die Höhe gehoben oder abgesenkt. Weiter führte der Weg entlang der Emscher zu einer ehemaligen Zechensiedlung. Der zur Zeit des Kohlebergbaus als Abwasserkanal umfunktionierte Fluss wird heute in Teilbereichen wieder renaturiert. Vorbei am Schloss Bodelschwing ging es zum Ziel, der Zeche Zollern im Dortmunder Süden. Die auch als „Schloss der Arbeit“ bezeichnete Zeche des „schwarzen Bergbaus“ beherbergt heute ein sehenswertes Museum.

Unter www.adfc-luedinghausen.de sind detaillierte Tourenberichte, Bilder und die GPS-Tracks der Touren zum Nachradeln abgelegt.

Hier sind auch die Links zur WDR-Mediathek mit den Videos aus der Lokalzeit Münsterland zu finden.

/ Herbert Baur



Der Spezialist für Ihren Aktiv-Urlaub!

- ✓ Radwandern
- ✓ Wandern
- ✓ Rad-/Schiffsreisen
- ✓ Nordic Walking

Rundum-Betreuung durch unsere erfahrenen Tourenleiter

Mit komfortablem Begleitbus, inklusive Fahrrad- u. Gepäcktransport (mit eigenen Rädern)

Über 40 Reiseziele in ganz Europa - Jetzt den neuen Katalog 2015 anfordern

Infos unter: 0 25 52-9 34 40

Frie Reisen OHG • 48565 Steinfurt • www.frie-reisen.de

Der Rad- Frühling kann kommen

12. LÜDINGHAUSER ADFC „LEEZEN-BÖRSE“ IM HAUSE RÜSCHKAMP



Leezenbörse 2014

Es ist mal wieder soweit. Denn wenn die ADFC-Ortsgruppe Lüdinghausen gemeinsam mit dem Autohaus Rüschkamp zur traditionellen „Leezen Börse“ einlädt, dann ist der Frühling nicht mehr weit.

Am Samstag den 21. März 2015, von 10 bis 16 Uhr werden unter dem Dach des Autohauses Rüschkamp in der Seppenrader Str. 17, gebrauchte und fast neuwertige Fahrräder, sowie Fahrradteile gekauft und verkauft. Mittlerweile ist es schon die zwölfte „Leezen Börse“, was für den Erfolg der Veranstaltung spricht.

Jeder private Anbieter kann hier seinen „Drahtesel“ zum Verkauf präsentieren und Kaufinteressierte werden sicher einen fahrbaren Untersatz für die nächste Radsaison finden.

„Natürlich gibt es, wie in den vergangenen Jahren auch, ein umfangreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie“, freut sich Heinz Tinkloh, der sich um die Organisation der Veranstaltung kümmert.

So werden zum Beispiel Therapieräder für Menschen mit einem Handicap gezeigt und es ist geplant, dass die Räder dort auch erprobt werden können.

Auch das Thema Fahrradnavigation soll nicht zu kurz kommen denn die neuen Hightech Helfer am Rad werden ausführlich präsentiert und erläutert.

Eine Frühjahrskur für's Rad bietet die Fahrrad- AG der Hauptschule Senden zusammen mit ihrem Lehrer Herrn Wulfhammer gegen eine kleine Spende an.



Codierung eines Rades

Gegen einen Obolus wird der ADFC Räder fachkundig mit einer Codierung zur Dienststahlbekämpfung versehen. Diese Codierung gibt dann den Behörden Anschluss über den rechtmäßigen Besitzer. Vor der Codierung muss aber der rechtmäßige Besitz des Fahrrades nachgewiesen werden, z.B. durch einen Kaufvertrag.

Info- Material rund um das Thema Fahrrad, aktuelle Karten und das auch das neue Touren- Programm 2015 hat die ADFC Ortsgruppe Lüdinghausen im Programm.

Am Nachmittag behandelt ein anschaulicher Vortrag der Verkehrssicherheitsberatung der Polizei „Vorteile und Risiken von E- Bikes und Pedelecs“. Die aktuelle Technik dieser Fahrräder wird von Lüdinghauser Fahrradhändlern erläutert und auf Anfrage können auch Testfahrten mit Pedelecs durchgeführt werden. Für das leibliche Wohl sorgt wieder die Jugend von Union 08 mit Würstchen vom Grill. Kaffee und Kuchen steuert das Autohaus Rüschkamp bei.

/Herbert Baur ADFC Lüdinghausen

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.adfc-luedinghausen.de

Der ADFC Ahaus feierte sein 10 jähriges Jubiläum



Seit nunmehr 10 Jahren gibt es den ADFC (Allgemeiner deutscher Fahrradclub) auch in Ahaus. Dieses Jubiläum wurde am 10. Januar ausgiebig in der Ahauser Marktschänke gefeiert. 22 Radler und deren Freunde oder Partner fanden sich zu dem kleinen Fest ein und ließen sich Grünkohl, Mettwürstchen, Backschinken und Bauchspeck schmecken. Die Anwesenden be-

dauerten nur, dass man von dem sehr lecker zubereiteten Essen nichts mit nach Hause nehmen konnte, denn die Portionen waren riesig. Der besondere Dank der Gäste für die hervorragende Bewirtung ging an das Team der Gaststätte Rolfes. Helga Paul, die erste Vorsitzende der Ortsgruppe, fasste in ihrer kleinen Begrüßungsrede die vergangenen 10 Jahre konzentriert zusammen und bekam viel Applaus für ihre treffenden Worte. Besonders gut kam bei den Gästen an, dass der Ahauser ADFC zur Feier des Tages nicht nur das Essen spendierte sondern auch die Rechnung für die Getränke aus der Vereinskasse bezahlte. Am Ende des sehr harmonisch verlaufenen Abends war man sich darüber einig: „Ein schönes Fest in gemütlicher Atmosphäre“. Aber auch darüber, dass man es kaum erwarten kann, ab dem 15. April wieder auf dem Fahrradsattel unterwegs zu sein.

/Henry Paul ADFC Ahaus

Navithek Radtour

Die Erde wollen wir nicht neu vermessen aber die technischen Mittel nutzen, die Carl Friedrich Gauß und Alexander von Humboldt noch nicht zur Verfügung standen: die allgegenwärtigen Satelliten. Im Auto gehört ein Navigationsgerät inzwischen zur Standardausrüstung, um einfacher ans Ziel und entspannter neue Wege auszuprobieren. Bei den Radfahrern wird gerne noch auf die Papierkarte zurückgegriffen. Das möchte ich ändern. Denn die Outdoor-Navigationsgeräte bieten viel mehr Möglichkeiten als die Autonavis.

Statt eines Seminars mit Computerpräsentation biete ich in diesem Jahr zwei Navithekfahrradtouren an. An Hand der Geocaching-Tour "Einmal Rund um Münster" üben auf wir auf der Linie zu bleiben, eigene Wegpunkte zu setzen und zu finden. Haben wir alles richtig gemacht, wird eine kleine Schatzkiste(Geocache) gefunden.

Die Teilnehmerzahl ist auf sechs begrenzt. Bitte mindestens 14 Tage vorher am besten per E-Mail unter



juttasradtour@hauptsachegegenwind.de anmelden. Und wer bereits ein eigenes Gerät besitzt, kann gerne zum Navithekabend vor der Tour vorbei schauen, dann können wir den Track und einige Wegpunkte schon einmal auf das Gerät übertragen.

Auf unseren Geräten werde ich alles vorbereiten, so dass wir dann in Albachten am Gänsebrunnen zügig losfahren können. Und nach der Tour bietet der nächste Navithek-Abend dann die Möglichkeit, die Praxis mit der Theorie am Computer zu vertiefen. /js

Der ADFC Bocholt lud ein und alle kamen



Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Saal des Kolpinghauses am vergangenen Donnerstagabend. Das Bocholter Team des ADFC (Allgemeiner deutscher Fahrradclub) hatte unter dem Titel "Rückblicke 2014 - Vorschau 2015" eingeladen und freute sich über die außergewöhnlich große Resonanz. Nach einem gemeinsamen Grüntreffen begrüßte Heinz - Jürgen Droste, der Sprecher des Bocholter ADFC, die zahlreichen Gäste und ließ in Wort und Bild die Tourenveranstaltungen im zweiten Jahr nach der Neugründung Revue passieren. Im Jahr 2014 fuhren bei 22 angebotenen Radtouren

ca. 500 Teilnehmer mit und legten dabei 1400 gemeinsame Kilometer zurück. Diese Zahlen zeigen wie groß in Bocholt das Interesse an sportlichen Aktivitäten in geselliger Runde ist. Ebenso stark waren die diversen Infoveranstaltungen zu Themen wie Pedelecs, Fahrradreparatur oder Fahrradnavigation (GPS).

Lust auf die kommende Radsaison macht das umfangreiche und originelle Programm 2015, das Droste im Anschluss präsentierte.

Touren wie "Frühling auf Gut Heidefeld", "Wein und Watermolen", "Tanzlinde" oder „Lavendel und Rosenduft“ versprechen spannende Ziele.

Einige Touren wie der "Panoramaradweg" oder die „Zutphenrunde“ werden nach einer Anfahrt mit dem PKW starten. Und hinter dem Titel "Flusslandschaft und dicke Pötte" steckt eine 4-Tages-Radreise.

Das ADFC Team und die Besucher im Saal waren sichtlich zufrieden mit dem vergangenen Jahr und sind gespannt auf die neuen Aktivitäten.

Droste lud am Ende der Veranstaltung alle Besucher recht herzlich ein, den ADFC Stand auf der Messe Radtrends am 11. und 12. April in Bocholt zu besuchen. **Heinz-Jürgen Droste**

Radtour nach Osnabrück auf den Spuren der Friedensreiter

Der ADFC Osnabrück und Münster organisieren mit den beiden Partnerstädten am Freitag, den 15. Mai das Fest zur Verleihung des Europäischen-Kultur-Siegels, das an diesem Tag feierlich an den Rathäusern angebracht wird. Dazu radeln die „Friedensreiter“ von Münster um 9.00 Uhr nach Osnabrück und die Osnabrücker nach



Münster und übergeben eine Depesche, die mit dem Siegel an den jeweiligen Rathäusern ver-

schlossen werden soll. In Lengerich findet an einem historischen Ort symbolisch ein „Pferdewechsel“ statt, bevor die Radler wieder aufsatteln und in die Pedale treten.

Vor beiden Rathäusern werden die „Friedensreiter“ würdevoll empfangen und treten nach einem Friedensmahl den Rückweg im Leezenbus an. Wer mit ra-

deln möchte, melde sich umgehend unter info@adfc-ms.de an. /Pw

OG-Gründung in Drensteinfurt



Das Gründungsteam der OG Drensteinfurt

Auch in Drensteinfurt gibt es nun eine ADFC-Ortsgruppe. Acht Interessierte, darunter auch Nichtmitglieder, waren Ende November der Einladung zu einem Gründungstreffen im Restaurant „Rodeo“ gefolgt.

Dort erläuterte Peter Wolter als Vorsitzender des Kreisverbands, zunächst den Sinn und Zweck einer solchen ADFC-Vertretung vor Ort. Im sich dann entwickelnden Gespräch zeigte sich schon bald, dass es auch in Drensteinfurt Bereiche gibt, an denen kleine bauliche Veränderungen zu mehr Spaß beim (alltäglichen) Radfahren führen würden - und wer könnte sich besser dafür einsetzen, als eine ADFC-Ortsgruppe mit ihrem gemeinschaft-

lichen Engagement und mit der geballten Kompetenz des Fahrradclubs im Hintergrund? Aber natürlich sollen von der Wersestadt aus zukünftig auch schöne Fahrradtouren starten, war man sich einig. Mit Stephan Triem, Petra Holler-Kracht sowie Oliver Drubel fanden sich auch gleich drei Aktive, die in der kommenden Saison Touren anbieten möchten. „Nach dem ersten Treffen der Ortsgruppe legten wir eine vorläufige Tourenliste an, in der jeder seine Lieblingstouren beschrieb“, schildert Stephan Triem die Vorgehensweise. „Uns war klar, dass wir erst einmal klein starten. Sieben Feiertourerlebnisse schienen ein machbares Ziel“. Um dafür optimal gewappnet zu sein, werden die Drei zuvor auch am Tourenleiterseminar im Frühjahr in Münster teilnehmen.

Die Touren werden ab April jeden ersten Donnerstag im Monat (bei Feiertagen in der Folgewoche) angeboten und haben eine Länge von 25 bis 35 Kilometer. Startpunkt ist immer vor der Alten Post im Zentrum Drensteinfurts. Von dort aus geht es etwa ins Waldgebiet Davert, nach Ahlen oder Ascheberg. Dabei führt die Strecke oft auch durch die zur Stadt Drensteinfurt gehörenden Dörfer Rinkerode, Walstedde und Ameke. **Für Fragen und Anregungen steht Stephan Triem unter 0171 / 4865700 zur Verfügung.**

Alexianer Münster GmbH Alexianerweg 9 /// 48163 MS-Amelsbüren



/// Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie

/// Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

/// Senioren- und Jugendhilfe

/// Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen

Das vielseitige Etappenziel auf Ihrer Tour durchs Münsterland!

Öffnungszeiten

/// Sinnespark: täglich 9–19 Uhr

/// Café am Sinnespark: Mo–Fr 7.30–20 Uhr, Sa/So + Feiertage 10–20 Uhr

/// Klostergärtnerei sinnesgrün: Di–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

/// Kunsthaus Kannen: Di–So + Feiertage: 13–17 Uhr



E-Bike-Ladestation auf dem Gelände

www.alexianer-muenster.de

Elbe-Radwanderung Magdeburg - Dresden

Am Sonntag, 1. Juni trafen sich fast alle angemeldeten RadlerInnen zu einer Trainings- und Kennenlertour, die Norbert Beisenkroll durch leicht welliges Gelände Richtung Dülmen ausgearbeitet hatte. In einer Pause stellten sich die Teilnehmer kurz vor und jeder für sich konnte erkennen, ob er in einer Gruppe von 23 Personen den Anforderungen an Vorsicht und Rücksichtnahme und persönlicher Leistung gerecht wurde.

Anhand einer Infomappe wurde ein wenig die zu eradelnde Region zwischen dem Wasserstraßenkreuz über die Elbe bei Magdeburg und dem Endpunkt Schloss Pilsnitz südlich von Dresden vorgestellt. Als am Sonntagmorgen, dem 13. Juli alle Teilnehmer pünktlich die Räder in den Radanhänger verladen hatten und gesund im Bus saßen, freute das besonders den Tourenleiter Klemens Rave. Im Reisebus wurden noch einige Informationen weitergegeben und ein kurzes Stoßgebet für eine gute Fahrt in einer harmonischen Gruppe gesprochen.



Kurz nach dem Start auf der Trogbrücke über die Elbe

Angekommen, ausgestiegen und rauf auf den Drahtesel. Über die Trogbrücke des Mittellandkanals querte die Radlergruppe die Elbe und radelte durch Industriegebiete und das Bundesgartenschau Gelände von 1999 zum Magdeburger Dom. Hier und an weiteren geschichtsträchtigen Haltepunkten erfuhren sie Wissenswertes von Heinz Reuter. Ein erster Regenschauer wurde in der "Grünen Zitadelle", einem Gebäude von Friedensreich Hundertwasser, abgewartet. Durch den Stadtpark Rotehorn und weiter über hohe Elbe-

deiche führte der Radweg später über Straßen und Feldwege zur ersten Übernachtung in dem kleinen Hotel "Weltrad" direkt an der Elbe in Schönebeck. Das Endspiel der Deutschen Fußballmannschaft wurde dann in einer nahegelegenen Gaststätte angesehen. Gemeinsam mit weiteren Besuchern zitterte man dem Sieg entgegen.

Sonnenschein lockte die RadlerInnen am nächsten Morgen zum Frühstück auf die Elbterrasse. Bei Barby wurde die Elbe das erste Mal mit einer Gierseil-Autofähre überquert. Leicht abenteuerlich war dagegen das Übersetzen bei Regen mit einer kleinen Personenfähre bei Brambach. Suchend führte der Tourenleiter, auch mal mit Umkehrungen, durch das Biosphärenreservat und das Wörlitz - Dessauer



Leicht abenteuerliches Übersetzen über die Elbe

Gartenreich zum Schloss Georgium. Nach dem die Radlergruppe einer Dame zum 90. Geburtstag ein Ständchen gesungen hatte, gab es als Dank einen leckeren Schluck.

Anschließend durfte sich dann auch die Radlergruppe Kaffee und Kuchen in dem reservierten Restaurant schmecken lassen. Mit Blick auf die Elbe und die Elbauen radelte man vorsichtig über einen schmalen Dampfpfad Richtung Wörlitz.

Am nächsten Morgen schlich die Gruppe zunächst ein wenig durch den Park und nutzte bei Coswig wieder die Autofähre, um kilometerlang an der Bundesstraße entlang in die Lutherstadt Wittenberg zu radeln. Wiederum nach einigen informativen Sätzen von

Heinz Reuter konnte jeder die Innenstadt für eine Stunde auf eigene Faust erkunden. An dem von Hundertwasser umgebauten Luther-Melanchthon-Gymnasium vorbei ging es durch die Elbauen Richtung Jessen. Während des Abendessens stellte Bürgermeister Brettschneider ein wenig die Stadt und ihre Entwicklung in den Nachwendejahren vor.

Für den Abend war in Jessen eine Weinprobe mit Winzerschnittchen auf dem nördlichsten Weingut Deutschlands an der Schwarzen Elster gebucht. Frau Hanke erläuterte leicht und spritzig, mal in Mundart, die Entwicklung der einzelnen Weinsorten und wusste auch jeweils eine Anekdote zu den Namensgebern. Die meisten Teilnehmer wunderten sich über die Qualität und den Geschmack, hatten sie doch eher etwas säuerliche Weine erwartet. Am Mittwoch wurde Halt in Torgau am "Denkmal



Vor dem Denkmal der Begegnung der amerikanischen und der russischen Truppen in Torgau

der Begegnung" gemacht. Der Innenhof von Schloss Hartenfels mit dem Wendelstein und der Marktplatz wurden in Augenschein genommen. Die "1. Deutsche Radfahrerkerche" in Weißgig bot Anlass zur

Besinnung. Nach einem Gang zur Elbe und anschließender Einkehr in einer kleinen Hausbrauerei wurde in der Rolandstadt Belgern übernachtet.

Um 9.00 Uhr hieß es wieder "Aufsitzen". An kleinen Dörfern und Kolken vorbei radelte die Gruppe über die neue Straßenbrücke bei Mühlberg auf die rechtseitselbische Seite bis zur Mittagspause in Riesa.

Zu Fuß wurde am Abend die Innenstadt von Meißen erkundet. Die Albrechtsburg stand am Morgen noch auf dem Plan. Von hier aus hatte man einen schönen Ausblick auf die näheren Dachlandschaften, die Elbe mit der Altstadtbrücke und in den gegenüberliegenden Stadtteil. Nur noch ca. 30 km radelte die Gruppe weiter bis in die Innenstadt von Dresden. Beginnend mit einem Besuch in der Frauenkirche unternahmen die Radler um 15.00 Uhr mit einem Radstadtführer eine besonders durch die äußeren Stadtteile verlaufende Stadtführung. Leicht oberhalb der Stadt Dresden, im uralten Biergarten des Brauhauses Waldschlösschen, wurde bei Sonnenschein der letzte Abend genossen.

Unter der Stahlbrücke "Blaues Wunder" her führten die letzten 15 km zum Schloss Pilsnitz. Hier wartete schon der Reisebus mit Radanhänger zur langen Rückfahrt.

Dank Vorsicht und Rücksichtnahme jedes einzelnen und der Schlussleute Norbert Beisenkroll, der immer mehr Werkzeug mitführt und Paul Heiming, der zusätzlich unterwegs die Kasse führte, konnte der Tourenleiter nach ca. 375 km feststellen, dass die Gruppe ohne größere Vorfälle wieder heil im Münsterland angekommen ist./ **Klemens Rawe**



luedinghausen@adfc-ms.de

WWW.

JOSTA® .de

BikeParkingSystems

ADFC Ortsgruppengründung Neuenkirchen war überwältigend



Rolf-Dieter Nolte, Edmund Bischoff und Klaus Spellmeyer zeigen nicht nur auf der Karte, wo es für das Fahrrad in Neuenkirchen lang geht... (v.l.n.r.).

Auf Einladung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Münster/Münsterland trafen sich am 5. Februar 23 Interessenten zur Gründung einer ADFC Ortsgruppe Neuenkirchen im Café Jedermann. Peter Wolter als 1. Vorsitzender des ADFC Kreisverbandes Münster/Münsterland e.V. zeigte sich überwältigt von der Resonanz. Mehrfach mussten die Tische gerückt und umgestellt werden, damit alle Besucher auch teilnehmen konnten. „Ich bin besonders erfreut, dass neben Edmund Bischoff sich Rolf-Dieter Nolte soeben bereit erklärt hat, noch im Sommer 2015 in Neuenkirchen ADFC Radtouren anzubieten“, strahlte Wolter. Edmund Bischoff konnte erfreulich der großen Runde mitteilen, dass Klaus Spellmeyer sich für heute entschuldigen ließe, aber im Vorfeld bekundet habe, bei einer zukünftigen ADFC Ortsgruppe Neuenkirchen gerne mitzuarbeiten. „Mit diesen drei Köpfen ist der Start der ADFC Ortsgruppe Neuenkirchen heute vollzogen. Das Fahrrad hat nun auch ein Sprachrohr in Neuenkirchen“, freute sich Wolter. In seinem Vortrag zu den Aufgaben

und Funktionen des ADFC mit seinen bundesweit 148.000 Mitgliedern hob er die einfachen Vereinsstrukturen des ADFC hervor, die es besonders leicht machen eine Ortsgruppe zu gründen. Da nur der Kreisverband beim Amtsgericht als eingetragener Verein fungiert, bleiben auch hier die wesentlichen Arbeiten, wie Mitgliederbetreuung, Kassenfunktion, etc. Wenn die Ortsgruppe Neuenkirchen allerdings schnell wächst, so wie es den Anschein hat, dann macht es künftig Sinn, dass sich der Sprecher der Ortsgruppe und sein Vertreter auch durch Wahlen der Mitglieder legitimieren lassen. An diesem Abend überwog aber erst mal die Freude, dass sich so viele Bürger aus Neuenkirchen für die Arbeit des ADFC interessierten. Diese besteht nicht nur im Angebot an Fahrradtouren, sondern auch im Verbraucherschutz und der Radverkehrsplanung. So sind die Verwaltungen in vielen Gemeinden erfreut darüber, wenn sie vor Ort auch vom ADFC endlich einen Ansprechpartner haben, wenn es um Entscheidungsfindungen bei der Planung zum Radverkehr geht. Wolter lud am Ende der Veranstaltung Nolte gleich zu einem ADFC Radtourenleiterseminar im März nach Münster ein, damit er gleich mit dem nötigen Rüstzeug bei den Radtouren ausgestattet wird.

Interessenten, die nicht teilnehmen konnten, können sich gerne noch bei Edmund Bischoff melden: 0172 5333024. Auch Klaus Kerkering, Betreiber des Café Jedermann und Mitglied im ADFC strahlte am Ende bei der Verabschiedung der großen Runde. /pw



Saerbecker Straße 48, 48268 Greven
Tel.02571/560480 Fax 02571/560481

Bahnradreise 2015

330 KILOMETER AUF ALTEN BAHNTRASSEN

Da wir überwiegend auf alten Bahntrassen radeln, gibt es auf der Tour nur wenige Steigungen. In der Regel sind es nur 2% Steigung, da sonst früher eine Schiebelokomotive eingesetzt werden musste. Neben den vielen Tunnels, Brücken und Viadukten ist es schön, hoch vom Bahndamm aus tief und weit ins Land sehen zu können. Des Weiteren sieht man oft noch alte Gleise, das Schotterbett, Schranken oder Pfeif- und Läutesignale an der Strecke.



Fahrt durch einen der zahlreichen Tunnels.

Mit der Bahn fahren wir von Münster nach Hattingen. Nach einer kurzen Rundfahrt geht es auf die alte Kohlenbahntrasse über Sprockhövel durch den Tunnel Schee bis nach Wuppertal-Wichlinghausen. Nun folgen wir der Grand Dame unter den Bahnradwegen, der Nordbahntrasse, bis nach Wuppertal-Vohwinkel quer durch das schöne Wuppertal. Dabei durchqueren wir viele Tunnels und Viadukte. Allein das Viadukt Rott spannt sich mit 34 Metern Höhe und über hundert Metern Länge über viele Häuser hinweg. Weiter folgen wir der Korkenziehertrasse nach Solingen leicht abstei-



Viadukt bei Heiligenhaus. Bild Stadt Heiligenhaus (1)

gend, umso schneller in das Müngstener Tal hinab zu rollen. Wir unterqueren die höchste Eisenbahnbrücke Europas, die Müngstener Brücke und über Burg fahren wir nach Wermelskirchen hoch.

Am zweiten Tag rollen wir über den Bahnradweg Richtung Wipperführt an sieben Seen vorbei über Olpe bis Attendorf. Am dritten Tag besuchen wir morgens exklusiv die Attahöhle, bevor wir an der Bigge entlang radeln bis zur Lenne. Über den Sauerlandring radeln wir weiter durch den Fledermaustunnel bis nach Eslohe. Weiter geht es an der Wenne entlang bis zur Ruhr. Auf dem Ruhrradweg erreichen wir Arnsberg.

Am letzten Tag geht es stramm über Werne, Hamm und Drensteinfurt wieder nach Münster zurück.

Weitere Informationen:

Hotel mit Ü/F: 315,- Euro/DZ + 35,- Euro/EZ. Inklusive: Bahn- und Radtransport und Besuch der Attahöhle. Mitgliederrabatt - 15 Euro / Frühbucherrabatt - 10 Euro bis 31. März. Anmeldungen unter: peter.wolter@adfc-ms.de

Wem das alles zu viel ist, der kann bei der gemütlicheren Radreise Schwerin – Berlin, vom 13.-17. Juni mitkommen. Restplätze sind noch vorhanden!

Bild / Text Peter Wolter

ADFC Radtourenprogramm mit 668 Touren

Die 130 Radtourenleiter des ADFC Münster / Münsterland haben wieder eine Fleißarbeit abgeliefert mit insgesamt 26313 Kilometern. Das entspricht ungefähr der Entfernung von Münster nach Neuseeland – oder 668 Radtouren und Radreisen in 2015.



Dabei sind Touren wie, eine Pilgerreise auf dem Jakobsweg, eine Bahnradreise quer durch das Bergische- und Sauerland, Hamburg und das Alte Land und von Schwerin nach Berlin.

Aber auch Radtouren wie Pedelec-Erlebnis-Testfahrten, Werse-Verschönerungs-Tour, Frühling auf Gut Heidefeld, Vorfrühlingstour, Gro-

nau sattelt auf, zu den Adelshöfen nach Münster, um nur wenige zu nennen. Dazu gibt es noch über hundert Feierabendtouren rund um Lüdinghausen, Ibbenbüren, Münster, Hiltrup, usw.

Diese Touren sind besonders beliebt bei den Berufstätigen, können sie doch so nach einem gestressten Tag am Spätnachmittag entspannt einem ADFC Radtourenleiter hinterherfahren ohne sich um Weg und Ziel kümmern zu müssen. Das Beste bei allen Touren, die Gelben Engel des ADFC (Radtourenleiter) helfen auch bei Pannen, so bleibt niemand im Regen stehen. Bei uns bleibt keiner zurück! Am besten Sie testen uns und fahren das nächste Mal mit. Eine Tour ist für jeden dabei. Das Programm liegt an über 300 Stellen im ganzen Münsterland aus oder Sie schauen unter www.adfc-ms.de unter Radtouren nach. /Pw

ErFahrungen

Erlebtes rund um´s Fahrrad

(Folge 1) Keine Schienen

Den fragenden Blick von Carmen erwiderte ihr Mann mit: "Noch um zwei Ecken und dann sind wir am Bahnhof!" Zu sechst waren sie morgens aufgebrochen, um eine 75 km lange Radeltour zu absolvieren. Das letzte Stück sollte per Bahn zurückgelegt werden. Bei der Planung hatten die Freunde von Carmens Mann heftig widersprochen, an einem Tag 100 km abzu trampeln.

Tatsächlich, nach zwei Häuserecken leuchtet das DB-Logo erlösend über dem Bahnhofsvorplatz. „Geschafft, endlich, ich kann nicht mehr, Feierabend, Gott sei Dank, es reicht für heute“, so die Kommentare der Radler. Aber irgendetwas stimmte hier nicht. Rotes Absperrband, ein nervender Presslufthammer und ein Bagger auf dem Bahnsteig und dann ein Schrei: „Klaaaaauus, die Schienen sind weg!“ Tatsächlich, hier wurde das Gleisbett im Bahnhofsbereich erneuert. Ein netter DB-Mitarbeiter mit Schlips, staubigen Schuhen und wichtiger roter Warnweste kam auf die verdutzte Gruppe zu: „Na ja, wir haben einen gut funktionierenden „Schienenersatzverkehr“ eingerichtet, aber... mit ihren Rädern, das wird schwierig!“



Die Geschichte endete mit der Erkenntnis, noch weitere 25 km bis zum Ziel radeln zu müssen, weil „Schienenersatzverkehr“ ein übervoller Bus bedeutet, in dem noch nicht einmal ein Laufrädchen Platz hätte.

Eine solche, nicht seltene Katastrophe kann man durch einen rechtzeitigen Blick in den Fahrplan der Bahn im Internet verhindern. Dort werden solche Schienenersatzverkehre (fast) immer angezeigt.

Shared Space in Bohmte nordöstlich von Osnabrück

EINDRÜCKE AUS EINEM EU-MODELLPROJEKT

Shared Space in Bohmte nordöstlich von Osnabrück: Wer in die Ortsmitte der Kleinstadt Bohmte im Osnabrücker Land kommt, muss sich erst mal mit einem Phänomen zurechtfinden: es gibt keine Ampel und so gut wie keine Schilder, die den Verkehr regeln. Auto- und LKW-Fahrer, Fußgänger und Radfahrer müssen sich den Straßenraum irgendwie teilen. Keiner hat beschilderte Vorfahrt oder muss an einer Ampel stehenbleiben. Stattdessen bewegen sich im Ortskern alle in einer gewissen Unsicherheit, sodass mit entsprechender Rücksicht und Sichtkontakt alle eventuellen Gefahrensituationen rechtzeitig erkannt werden müssen. Und das funktioniert.



Shared Space heißt dieses Projekt, an dem die Stadt seit

Bohmte: viel Verkehr im Bereich Shared Space. Besondere Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer ist gefragt.

2005 teilnimmt und das darauf setzt, dass alle Verkehrsteilnehmer besonders Rücksicht aufeinander nehmen. Im Rahmen eines EU-Projektes beteiligte sich die Stadt Bohmte als einzige deutsche Kommune an diesem Experiment. Wesentliches Prinzip dabei: Die bisherigen Regeln und Schilder werden auf ein Minimum reduziert. Nur rechts vor links bleibt bestehen. Den Verkehrsteilnehmern wird dadurch wieder mehr Verantwortung übertragen und Rücksicht abverlangt. Das Prinzip der Achtsamkeit (ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht, § 1 StVO) muss hier gelebt werden.

Zwei Mitglieder der Fachgruppe Radverkehr des ADFC, Ortsgruppe Münster, begaben sich im Januar

2015 nach Bohmte, um zu sehen, welche Erkenntnisse aus dem Projekt gewonnen werden konnten. Anknüpfend an die Befragung der Mecklenburger Bevölkerung zur Zukunft des Dingbängerwegs (Leezenkurier 3/2014) sollte ausgelotet werden, ob Shared Space punktuell auch für Münster interessant sein könnte. Mit Alf Dunkhorst, Leiter des Fachdienstes Allgemeine Bauverwaltung der Stadt Bohmte, stand

der Experte für Shared Space in dieser Kleinstadt Rede und Antwort. Eine Stunde Ortsbegehung bei schummeligem Januarwetter und anschließend anderthalb Stunden bei einer Tasse Kaffee. Die Ergebnisse: Aufenthaltsqualität und Zufriedenheit der Bevölkerung:

Besonders freuen sich die Menschen über die verbesserte Gestaltung der Ortsmitte in Bohmte, wie eine Bevölkerungsbefragung ergab. Sie genießen die dadurch entstandene gestiegene Aufenthaltsqualität. Auch die Gewerbetreibenden sind mit den Veränderungen einverstanden. Positiv wird zudem vermerkt, dass der Verkehrsfluss besser geworden ist. Dadurch konnten Lärm und Abgase reduziert werden. Auch Autofahrer sind mehrheitlich erfreut darüber, dass der Verkehr rollt und durch eine Ampel verursachte Stopps der Vergangenheit angehören. Die Reduzierung von Verkehrsregeln wird aber kontrovers diskutiert. Es ist offensichtlich nicht jedermanns Sache, mit wenig Regeln zurechtzukommen.

Verkehrsverhalten: Insgesamt wird das Verkehrsverhalten aller Verkehrsteilnehmer als entspannter wahrgenommen. Vereinzelt Verkehrsteilnehmern war und ist allerdings Unsicherheit anzumerken, so dass andere darauf wiederum mit besonderer Rücksicht reagieren müssen.

Verkehrssicherheit: Seitdem das Projekt umgesetzt wurde, ist die Zahl der Unfälle mit Personenschaden prozentual stark abgesunken. Die Zahl der Unfälle insgesamt stieg zwar an, viele der Unfälle waren aber mit dem Ein- und Ausparken im Bereich einer Gaststätte verbunden. Nach Rückbau der Gefahrenquelle sank die Zahl der Unfälle. Kleiner Wermutstropfen: die Radfahrenden haben nach dem bisherigen Stand der Untersuchung noch nicht vom positiven Trend profitiert. Möglicherweise liegt dies daran, dass sie ihren „richtigen“ Platz noch nicht gefunden haben, wie es in der Auswertung des Projektes heißt. Denn die Radfahrenden scheinen je nach Sicherheitsbedürfnis und Selbstbewusstsein im Straßenverkehr unterschiedliche Verkehrsflächen zu bevorzugen. Allerdings: bei dem hohen PKW und LKW Verkehrsaufkommen (12.000 Fahrzeuge pro Tag, davon 1000 LKW) kann sich ein einzelner Radfahrer auch verlorren vorkommen.

Fazit für Bohmte: Die Aufenthaltsqualität für die Bürgerinnen und Bürger in der Ortsmitte hat sich durch die Neugestaltung des Shared Space-Bereichs und durch die Verbesserung des Verkehrsflusses erhöht. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden wurde reduziert, die Zahl der Unfälle insgesamt nur zum Teil. Problematisch ist derzeit, dass ein Teil der Verkehrsteilnehmer mit der neuen Situation noch nicht vertraut ist und eine zu geringe Rücksichtnahme anderer Verkehrsteilnehmer wahrnimmt. Und ein ganz wichtiger Aspekt: Für die Gemeinde Bohmte ist das Projekt Shared Space nicht abgeschlossen. Es ist mittelfristig geplant, den Shared Space –Bereich nach Süden auszudehnen.

Was lässt sich für Münster aus dem Projekt ableiten? Dort, wo Menschen leben, einkaufen und häufig die Straße als Fußgänger oder Radfahrer nutzen, kann Shared Space eine Alternative zwischen einer bisher von PKW und LKW dominierten Straße und einer echten Fußgängerzone sein. PKW und LKW werden bei Shared Space nicht vom Verkehrsraum verbannt, sie

haben sich aber beim Verkehrstempo anzupassen, um auf Fußgänger und Radfahrer besondere Rücksicht zu nehmen. Dass mit subjektiver Unsicherheit sowohl allgemein Sicherheit als auch zusätzlich vor allem Lebensqualität geschaffen werden kann, dafür ist Bohmte ein überzeugender Beleg.

Welche Orte in Münster könnten für Shared Space geeignet sein? Wenn wir von der Zahl 12.000 KFZ/Tag inclusive 1000 LKW/Tag ausgehen, dann gibt es in Münster jede Menge Beispiele. Insbesondere der Ortskern in Mecklenbeck, die Aegidiistraße sowie ganz besonders die Grevener Straße zwischen Ring und Steinfurter Straße sollten darauf geprüft werden, ob an diesen Stellen eine mit Bohmte vergleichbare Veränderung die Aufenthaltsqualität verbessern kann.

Udo Puteanus, Elmar Post, FG Radverkehr

Links: www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-muenster/radverkehr.html

bohmte.de/staticsite/staticsite.

php?menuid=123&topmenu=123

Detailliertere Infos: radverkehr@adfc-ms.de



**BRILLEN
BELL**

*Nasenfahrräder
gibt's bei uns!*

Wir sind 2x in Münster für Sie da:

Nordstraße 22 Idenbrockplatz 5a
Tel. 0251-297510 Tel. 0251-216223

Online unter: www.brillen-bell.de

 facebook.com/Brillen.Bell.Muenster

Hamburger Tunnel in Münster

MITEINANDER ZWISCHEN FAHRRADFAHRERN UND FUSSGÄNGERN!



Ein großes Display erinnert an eine menschliche Tugend

Nicht wenige Münsteraner sahen diese Baumaßnahme schon auf den St. Nimmerleinstag verschoben. Was wurde in der Vergangenheit da schon geplant, entworfen und dann doch wieder verschoben. Nun ist es aber endlich soweit. Seit ein paar Wochen wird endlich gebaut. Liebe Leser, sie haben es sicherlich erraten, die Rede ist hier vom neuen Bahnhof in Münster. Das ein solch großes Bauprojekt nicht ohne Reibungsverluste über die Bühne geht, müsste eigentlich jedem klar sein. Über die baubegleitenden Behinderungen wurde von verantwortlicher Stelle auch ausführlich informiert. Trotzdem zeichnete sich gleich zu Beginn der Bauarbeiten ein, wie Oberbürgermeister Markus Lewe treffend bemerkte, münstertypisches Problem ab. Durch den Abriss des Westeingangs (Haupteingang des Bahnhofs) strömt ein Großteil der täglich ca. 60000 Pendler durch den Hamburger Tunnel in die Innenstadt.

Aus rechtlichen Gründen ist es nicht möglich, auf dem acht Meter breiten Verkehrsweg Fußgängern und Radfahrern eine jeweils gekennzeichnete Spur zuzuweisen. So kommen sich gerade zu den Stoßzeiten morgens und abends Fußgänger und Radfahrer in die Quere. An den jeweiligen Eingängen behindern leider auch widerrechtlich abgestellte Räder den Verkehr. Zwar hat es noch keine ernsthaften Zwischenfälle gegeben, Pöbeleien zwischen den beiden Parteien stehen aber an der Tagesordnung. Diese hier aufgeführten Szenarien spielen sich aber nur in Rush hour, also zwischen ca. 6.30 – 8.30 und 16.30 – 17.30 Uhr ab. In der Zwischenzeit funktioniert die Nutzung weitestgehend reibungslos.

Was ist also hier zu tun? Vielleicht erst einmal an eine der ältesten positiven Tugenden unserer Kultur erinnern: gegenseitig Rücksicht nehmen. Oft hilft ein Lächeln oder ein freundliches Wort



So geht es doch!

gegenüber einem drängelnden Zeitgenossen mehr, als ein Schimpfwort oder eine oberlehrerhafte Belehrung. Oder einen kleinen Umweg nehmen. Da Radfahrer ja sehr viel schneller als Fußgänger sind, käme das eher für sie in Frage. Als Alternative bietet sich im Süden der Weg über den Hansaring/ Hafenstr. an, während nach Norden der Umweg über die Wolbecker Straße durchaus einem Radler zu zumuten ist. Die Ver-



Manchmal gehts mit schieben einfacher!

antwortlichen der Stadt Münster beobachten die Situation, aufgeschreckt durch die Hilferufe einiger Fußgänger, auch mit Argusaugen. Es wäre auf jeden Fall sehr schade, wenn durch die Rüpelereien einiger weniger in einem doch sehr engen Zeitfenster hier wieder mit irgendwelchen Regularien eingegriffen werden müsste. Lassen sie uns gemeinsam auf einen Bahnhof freuen, den die Fahrradhauptstadt schon lange verdient hat./n.b.

BUGA 2015 – Radtouren in der Havelregion



Eine BUGA, Fünf Standorte.

Das Besondere der BUGA 2015: Fünf Standorte fügen sich zu einem großen Ganzen. Erleben Sie alle BUGA Standorte in der Havelregion durch geführte Radtouren in der Gruppe als auch individuelle Radtouren.

Alle Informationen erhalten Sie unter:

www.aktiv-reisen-bb.de

oder Sie fordern kostenfrei unseren Katalog für Radreisen an.

aktiv reisen Berlin-Brandenburg
Sperlingshof 28
14624 Dallgow-Döberitz

Tel. 03322.25616
Fax 03322.25614
info@aktiv-reisen-bb.de



Neuer Bahn-Haltepunkt Roxel

CHANCEN FÜR DEN RADVERKEHR WURDEN VERSCHLAFEN

Alle freuen sich über den neuen Haltepunkt der Bahn in Roxel. Nach 32 Jahren halten endlich wieder Züge in dem westlichen Vorort von Münster. Die in der Nähe des Haltepunkts lebenden und arbeitenden Menschen können jetzt schnell den Hauptbahnhof und die Innenstadt erreichen. Pendler aus den weiter westlich liegenden Städten Coesfeld, Billerbeck und Havixbeck haben die Möglichkeit, ihre Arbeitsplätze in Roxels Gewerbegebiete und im Münsteraner Westen bequem und zügig per Umweltverbund zu erreichen. Doch die Chance für eine attraktive Anbindung des Radverkehrs wurde bisher vertan.

Der neue Haltepunkt rückt ein Problem in den Fokus. Seit vielen Jahren lässt sich in Münster beobachten, dass zwar die Anzahl der Fahrten per Fahrrad innerhalb der Innenstadt zunimmt, dass aber gleichzeitig der PKW-Pendlerverkehr von außerhalb zunimmt. Münster bietet eine Menge Arbeitsplätze aber nicht ausreichend attraktiven



„Schön: Ein neuer Haltepunkt der Bahn“

und finanziell erschwingbaren Wohnraum, sodass immer mehr Bevölkerung ins Umland zieht mit der Folge der täglichen PKW-Staus – morgens in die Stadt Münster hinein, abends auf den Wegen ins Umland.

Neben den Bussen wäre jetzt auch das Fahrrad eine echte Alternative. Am Haltepunkt Roxel lässt sich die Leeze komfortabel und sicher unterstellen und die tägliche Bewegung auf dem Rad stärkt die Ge-

sundheit. Es wäre doch für alle ein großer Gewinn, wenn die aus Westen kommenden Pendler diese Gelegenheit nutzen würden!

Für Pendler, die täglich mehr als fünf Kilometer per Rad zurücklegen, spielt der Zeitfaktor eine entscheidende Rolle. Um gegenüber dem Auto konkurrenzfähig zu werden sind daher zügige und attraktive Radverbindungen notwendig. Aber daran hapert es gewaltig, wie das Beispiel der Strecke zwischen dem neuen Haltepunkt in Roxel und den westlichen Stadtteilen in Münster zeigt.

Beginnen wir am Roxeler Haltepunkt. Die Pienerallee, die in die Ortsmitte Roxels führt, enthält zwar rechts und links je einen Fahrradschutzstreifen. Beide Schutzstreifen sind aber mit 0,90 m viel zu schmal, um tatsächlich subjektiven oder objektiven Schutz zu liefern.

Ab Roxel Kirche führt der Weg auf der Roxeler Straße Richtung Innenstadt. Links und rechts der Straße befinden sich benutzungspflichtige Radwege. Auch sie laden nicht wirklich zum Radfahren ein, denn stadteinwärts werden den Radfahrenden meist nur 0,90 m eingeräumt. Stadtauswärts werden den Radlern 1,50 bis 1,90 gegönnt (Regelmaß wären 2,0 m). Etwa ab Tankstelle müssen sich Fußgänger und Radfahrer 2,0 bis 2,20 m teilen. In der Regel wären hier mehr als 2,50 m vorgeschrieben. Zudem wird der Radverkehr an den ÖPNV-Haltestellen ausgebremst, wenn Busse halten und Personen den Bus verlassen bzw. einsteigen. Die Oberfläche der Radwege mit Klinkersteinen verhindert zudem kraftsparendes, komfortables und zügiges Fortkommen.

Für Fahrradfahrende Richtung Stadt wird spätestens ab Einmündung des Dingbängerwegs deutlich, dass sie als zweitrangige Verkehrsteilnehmer minderer Bedeutung gesehen werden. Sie haben einen Extrastopp an der Ampel einzulegen, um den Autos Vorrang zu geben, denn sie müssen die Straßenseite wechseln. Ab Dingbängerweg haben sie nämlich auf dem Zweirichtungsradweg gegen

die entgegenkommenden Autos zu fahren. Zudem muss auf Fußgänger geachtet werden, was spätestens ab Ramertsweg stadteinwärts problematisch werden kann, wenn die dort wohnenden Menschen zum Einkaufspark gehen. Insgesamt hat der Zweirichtungsweg drei weitere wesentliche Nachteile:

1. Gefährdung durch den am Zweirichtungsweg vorbeifahrenden Autoverkehr, insbesondere bei Dunkelheit, wenn die Scheinwerfer blenden und dadurch entgegenkommender Radverkehr oder Hindernisse kaum noch erkennbar sind,
 2. durch den Autoverkehr produzierter Gegenwind, insbesondere wenn die PKW und LKW bzw. Busse mit den dort erlaubten 70 km/h oder mehr unterwegs sind,
 3. Gefährdungen, die durch Zweirichtungsweg an den Einmündungen in die Roxeler Straße entstehen; und dies gleich fünfmal: am Ramertsweg, am Einkaufszentrum, an der Dieckmannstraße, an der ehemaligen Oxford-Kaserne und an der Gievenbecker Reihe.
- Außerdem wird man als Radler beim Versuch rechts in die Fahrradstraße Schmeddingstraße einzubiegen erneut durch eine Ampel ausgebremst.



„Schlecht: Für den Radverkehr bleibt die übliche Tristesse“

Hinzu kommt die schlechte Fahrbahnbeschaffenheit, insbesondere ab Gievenbecker Reihe stadteinwärts. Hier hat man es zunächst mit Kopfstein-

pflaster zu tun, bevor der Zweirichtungsweg einer Allee folgt mit den entsprechend häufigen Baumwurzelaufbrüchen bei Geradeausfahrt bis zur Von-Esmarch-Straße.

Dort geht es stadteinwärts über einen Hochbordradweg mit einer Breite von 1,10 m. Vorgeschrieben wären hier 1,60 – 2,00 m, bei erhöhten Radverkehrsaufkommen auch mehr. Stadtauswärts werden 1,25 m Radweg zur Verfügung gestellt. Das Überholen eines langsamer fahrenden Radlers kann hier riskant werden. Autofahrer wird es nicht stören, denn ihnen wird eine ungewöhnlich breite Fahrbahn gegönnt.

Möchte man an der Lukaskirche Richtung Corrensstraße links einbiegen, um zu den vielen dort ansässigen universitären Einrichtungen zu kommen, müssen erneut zwei Ampeln überwunden werden. Das bedeutet wiederum Zeitverlust.

Alles in allem: Die Radwegführung und die Beschaffenheit der Radwege vom neuen Haltepunkt in Roxel bis zur Corrensstraße/Coesfelder Kreuz per Rad ist heute noch keine Einladung, aufs Rad umzusteigen. Die Straßen wurden für KFZ angelegt und drängen den Radverkehr als lästiges Randphänomen an die Seite. Dabei eignen sich die ca. 6,2 km vom Bahnhof Roxel bis zur Corrensstraße/Coesfelder Kreuz gut als Pendlerstrecke per Rad und bieten einen Zeitvorteil im Vergleich zur Anfahrt vom Hauptbahnhof Münster.

Im Jahr 2007 wurde der Bebauungsplan zum Haltepunkt im Amtsblatt veröffentlicht¹. Spätestens zu diesem Zeitpunkt, als klar war, dass der Haltepunkt kommt, hätte die Stadt anfangen müssen, die Vernetzung des Haltepunktes mit dem Radverkehr zu planen.

In der Zukunft könnten die Verkehrsplaner zeigen, dass sie es ernst meinen mit der Stärkung des Radverkehrs. Dafür wird neben einem guten ÖPNV-Angebot ein attraktives Radverkehrssystem gebraucht, um Pendlern eine echte Alternative zum PKW zu bieten. Vor allem muss dem Radfahrenden auf der Roxeler Straße stadteinwärts ausreichend Platz auf der rechten Fahrbahnseite eingeräumt werden. **Weitere Einzelheiten: www.adfc-ms.de, Fachgruppe Radverkehr**

ADFC-Infostand zu Fahrradstraßen



An einem Samstagmorgen im Herbst letzten Jahres standen wir (FG Radverkehr Münster) an einer Kreuzung mit dem ADFC-Inforad. Meistens wird dieses Rad benutzt, um Karten und Broschüren für Radtouren zu verteilen. Uns ging es hier um Flyer und Infos zu Fahrradstraßen.

Es gibt in Münster knapp 20 Fahrradstraßen. Diese wurden seit 1990 eingerichtet, um für Radfahrende eine komfortable, zügige und sichere Radverbindung zu schaffen. Münster will damit umweltfreundliche Mobilität voranbringen. Eine gute Einrichtung, die sich bewährt, aber auch noch einige Kinderkrankheiten hat. Im Grundsatz ist eine Fahrradstraße (Höchstgeschwindigkeit 30km/h) für Radfahrende vorgesehen, die hier auch so viel Platz haben, dass sie nebeneinander fahren können, also sich unterhalten können. Autoverkehr ist zunächst nicht zugelassen. In Münster sind jedoch fast alle Fahrradstraßen mit einem Zusatzschild für KFZ freigegeben. Das erlaubt die Benutzung der Fahrradstraße durch KFZ. Allerdings sind diese nur geduldet, nicht bevorrechtigt. Im Alltag führt jedoch dieses KFZ-Frei wiederholt dazu, dass KFZ zu schnell unterwegs sind, und zwar sowohl über 30km/h als auch zu schnell, wenn sie in die Nähe von Radfahrenden kommen. Es wird bedrängt, an Engstellen vorgedrängt, Gespräche zwischen Radfahrenden werden unterbrochen. Dass KFZ auf Fahrradstraßen nur geduldet sein sollen und Radfahrende nicht behindert werden dürfen, ist für manche KFZler doch arg gewöhnungsbedürftig. Und so stellten wir uns an eine Kreuzung (Schmeddingstraße/ Waldeyerstraße), auf die von zwei Seiten

Fahrradstraßen zuführen. Erfreulich, doch auch in Münster noch eine Besonderheit. Alle vier zur Kreuzung führenden Straßen liegen in einer Tempo-30-Zone.

Unsere Infolyer sind wir gut losgeworden, Broschüren etwas weniger. Offensichtlich ist, dass manche Radfahrer nicht wissen, dass sie bevorrechtigt sind, erst recht wissen manche Autofahrer nicht, dass sie nur geduldet sind. Die Passanten begrüßten unseren ADFC-Infostand und nahmen die Infoblätter sehr gerne mit. Sehr selten wurden wir damit konfrontiert, dass Radfahrer zu viele Rechte hätten und sich zu viel herausnehmen. Verbreiteter war Kritik an der Masse des ruhenden und fahrenden Autoverkehrs in den beiden Straßen eines Wohngebietes. Mehr Verkehrsberuhigung wird häufig gewünscht.

Fazit: Ein Infostand zum Alltagsradfahren wirkt unüblich, ist jedoch durchaus erwünscht. Einige Monate später ist allerdings auch deutlich: Ein einmaliger



Infostand an einem Ort reicht in Münster für eine Verhaltensänderung nicht aus. Alternative Strecken, um die Fahrradstraßen zu umfahren, werden von Autofahrern noch zu wenig gesucht und wahrgenommen. Und Radfahrende nicht zu bedrängen, ist noch nicht allen Autofahrern gegeben. Möglicherweise gibt es noch viel zu wenige Fahrradstraßen in Münster, sodass sich Autofahrende noch nicht ausreichend mit deren Sinn vertraut gemacht haben. Auch deshalb sehr bedauerlich: Die weitere Ausweisung von Straßen als Fahrradstraßen stagniert in Münster inzwischen seit vielen Jahren.

FG Radverkehr Münster / Elmar Post



Erleben | Testen | Losfahren

Du suchst ein neues cooles Rad? Dann komm in die Erlebniswelt von Fahrrad-XXL. Hier kannst Du unter 5000 Rädern nicht nur Dein Lieblingsbike aussuchen, sondern es auch gleich ausgiebig testen. So macht das Losfahren richtig Spaß!

Fahrrad **XXL**
Hürter

Hammer Straße 420
48153 Münster
T 0251 97803 -0
www.fahrrad-xxl.de





Einfach hin und weg.

Münsterland

Radtouren mit Bus & Bahn – ganz einfach!

Nehmen Sie Ihr Fahrrad einfach mit in Zug und Bus – im Münsterland ist das jederzeit, wenn Platz ist, möglich. So können Sie leicht mit dem Wind radeln und neue Strecken erkunden!

Besonders gute Möglichkeiten haben Sie in der **Fahrrad-Saison vom 1. Mai bis 3. Oktober**: Mehrere Buslinien sind an Sonn- und Feiertagen, oft auch häufiger, mit Fahrradanhängern unterwegs. Tolle Vorschläge für Ihren Ausflug mit dem Zug finden Sie im aktuellen „Tourenplaner Bahn & Bike“.

Fahrpläne/Touren:
www.bus-und-bahn-im-muensterland.de



9 Uhr TagesTicket 5 Personen

- für 5 Personen oder Fahrräder
- gilt ab 9 Uhr/ganztägig Wochenende + feiertags
- für beliebig viele Fahrten auf der gewünschten Strecke



Bus & Bahn
Münsterland

ADFC im CityShop der Stadtwerke



Unter der Überschrift „Start in den Frühling“, werden ADFC und Stadtwerke gemeinsam aktiv:

- **Fahrradcodierung gegen Langfinger**
- **Faltradaktion für durchgängige Mobilität**
- **Infomobil mit perfekten Informationen rund ums Rad**
- **ADFC/Stadtwerke Mairadtour zur Start in die Leezen-Saison**

Dazu ist der ADFC am Samstag den 28. März und am Samstag den 25. April im Stadtwerke - CityShop, jeweils 10 – 16 Uhr mit seinem attraktiven Infomobil und der Codieraktion in der Salzstraße. Dabei kommt zum ersten Mal das neue elektronische Codiergerät zum Einsatz, mit dem die Codierung nur noch 2 statt 15 Minuten dauert. Dies wird auch nötig sein, da mit rund 50 Codierungen gerechnet wird und die Kunden nicht mit langen Wartezeiten abgeschreckt werden sollen. Stadtwerke-PlusCard-Kunden erhalten die Codierung zum halben Preis von nur 4 Euro. Am Infomobil geben die Radexperten Auskunft über die neuen attraktiven Fahrradziele und zu Fragen zum Radfahren in Münster. Alle Besucher erhalten den Spiralo Bahn&Bike-Planer mit 15 Radtouren quer durch das Münsterland und das ADFC Radtourenprogramm mit 668 Radtouren gratis.

Die Aktion Stadtwerke-Faltrad für 9,90 Euro im Monat für Stadtwerke Kunden wurde verlängert. Über 110 dieser leichten und faltbaren Flitzer sind in Münster schon unterwegs. Mit dem Faltrad wird die Mobilkette Fuß – Rad – Bus – Rad erst richtig komplett. Es lässt sich in 10 Sekunden ab und aufbauen und schon rollt es los. Im Bus kann es leicht verstaut und mit einem Spanngurt sicher befestigt werden. Zudem wird es noch gratis befördert. Nebenbei wird man chauffiert und kann entspannt lesen oder träumen. Das Faltrad kann an den Aktionstagen vor Ort natürlich ausprobiert werden.

Und am Sonntag, den 3. Mai startet wieder die ADFC/ Stadtwerke Mairadtour um 10.00 Uhr vom Hafenplatz. Oberbürgermeister Markus Lewe und Dr. Henning-Tengelmann schicken die Radler auf den rund 40 Kilometer langen Rundkurs auf schönen abseitigen Wegen in den Norden durch die Rieselfelder und das Aatal. Auf dem Festplatz im Bauernhofcafé Kuschel's gibt es dann alles für die Großen und die Kleinen, neben vielen Leckereien und Eis auch wieder die Hüpfburg der Stadtwerke. Das Beste – jeder erhält eine Tourenskizze und zudem ist die Strecke ausgeschildert, so dass alle nach eigenem Gusto radeln können. / **Text und Bild: Peter Wolter**

Ein Kommentar zur Warnwestenpflicht

Aus pressedienst-fahrrad, Göttingen, entnommen: In einer Pressemitteilung vom 14.01.2015 forderte der Landesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft Berlin, Bodo Pfalzgraf, eine Warnwestenpflicht für Radfahrer bei Fahrten in der Dämmerung.



Heiko Truppel, Redakteur, fordert Abrüstung statt Aufrüstung:

Der Beitrag ist in der Intention löblich, in der Analyse lückenhaft, in der Argumentation fehlerhaft und in der Formulierung tendenziös: „Um Missverständnissen gleich vorzubeugen: Das Anlegen einer Warnweste beim Radfahren ist in vielen Fällen durchaus sinnvoll. Nichtsdestotrotz folgt die Forderung nach einer Warnwestenpflicht für Radfahrer einer gestrigen Rüstungslogik, die stets gegenteilige Wirkung hatte: Mehr Straßen sorgen nicht für Entlastung, sondern für mehr Verkehr. Mehr Waffen bringen keinen Frieden, sondern mehr Gewalt. Wir sollten im Verkehr ab- und nicht aufrüsten! Statt Radler – die öfter Opfer als Täter bei schweren Unfällen sind – zur Weste zu zwingen, sollte man Autofahrer zur Mäßigung anleiten: Tempo 30 in der Stadt und 0,0 Promille ... das ist zunächst einmal unpopulär, aber mit Sicherheit effektiver. Übrigens sind das keine Phantasien velophiler Utopisten. Das macht die schnellste Stadt der Welt vor – New York: „Indem wir New Yorks Fahrer dazu bringen, langsamer zu fahren, werden wir Unfälle verhindern, die New Yorker vor Verletzungen schützen und Leben retten; heißt es in einer Erklärung der dortigen Verkehrsbehörde auf Spiegel Online. Statt ein neues Bürokratiemonster zu schaffen, wird dort der bestehende Mechanismus Tempolimit einfach, sinnvoll und zielführend justiert.“



Leserbrief zu tödlichem Fahrrad-Unfall Wolbecker Straße/Andreas Hofer Straße

Politik trägt Mitschuld an Fahrradunfällen

Münster und immer wieder Unfälle mit Fahrrad-fahrern! In gut drei Monaten ist dies der dritte tödliche Fahrradunfall in Münster. Klar - man kann argumentieren, wenn 39,1 % der Bürger am Gesamtverkehrsaufkommen in Münster täglich das Fahrrad benutzen, dann muss es logischerweise auch entsprechend mehr Unfälle geben. Dies ist aber nicht logisch, wenn man nach Holland oder Dänemark blickt, wo noch viel mehr Bürger Fahrrad fahren. Wie sagt es der Verkehrsplaner Mikael Colville-Andersen aus Coppenhagen: „Der Radverkehr hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt und zeitgleich sind die Unfallzahlen im Radverkehr sowie im übrigen Verkehr um die Hälfte gesunken.“ Dort sollte die Politik hinsehen und die Verkehrspolitik sowie die Verkehrskultur auf Münster übertragen. Dies würde jedoch bedeuten, sich von vielen Parkstreifen und Autofahrbahnen zugunsten des Radverkehrs zu verabschieden, um endlich den Radfahrern den Raum einzuräumen, der ihnen aufgrund des hohen Verkehrsanteils zustehen würde. Leider glaube ich jedoch, dass beim dann aufkommenden Geschrei von IHK, Kaufmannschaft und anderen Lobbyisten die Politik wieder einknicken würde. Daher trägt diese für mich auch immer wieder für solche Unfälle in der „Fahrradhochburg“ Münster eine Mitschuld!

Peter Wolter

**1. Vorsitzender des ADFC Münster / Münsterland e.V.
Dortmunder Straße 19 - 48155 Mü nster**

Leezenküche ist jovel



Was eine Leeze ist dürfte der geeigneten Leserin dieses Kuriers längst bekannt sein – auch wenn sie weder Masematte labern noch lesen kann. (Nebenbei: die Herkunft von „Leeze“ ist ungeklärt; vermutet wird die Verwandtschaft zum Velociped.) Aber selbst, wenn der geschätzte Leser sich in der Küche auskennt, fände er die Verbindung zur Leeze vielleicht nicht ganz kosher. Ein Rad in der Küche? Tinnef. Für viele dürfte die einzige Gemeinsamkeit zwischen Leeze und Küche das Öl sein.

Leezenküche? Seit November 2011 bietet der ADFC-Münster in einer offenen Selbsthilfwerkstatt die Möglichkeit, das eigene Fahrrad zu reparieren, zu pflegen und zu warten. Hilfe zur Selbsthilfe! Der ADFC stellt den Raum, das Werkzeug sowie die ehrenamtliche Unterstützung durch ambitionierte Schrauber und leidenschaftliche Bastler. Diese erfahrenen Leezenköche stehen

mit Rat und Tat zur Seite, wenn das Wissen nicht reicht oder das Geschick (noch) fehlt. Wohlge-merkt: Reparaturen werden nicht „ausgeführt“ – es geht um's Mitmachen, Mitschrauben, den Austausch von Leezenlatein und Ritzelrezepten. Und mal ehrlich: wer hat schon einen Kurbelabzieher oder eine Kettenlehre daheim?
Erster Selbstversuch

Eiskalter, finsterner Januar. Zunächst finde ich den Eingang zur Küche nicht. Hinter der ADFC-Geschäftsstelle an der Dortmunder Straße öffnet sich nach zaghaftem Klopfen ein unscheinbares Tor. Plötzlich steigt mir der wohlige Duft von warmem Punsch in die Nase. Steingutfliessen, braun-beige kariert, erinnern tatsächlich an Omas Küche. Ich habe einen schnöden Platten – und will lernen, den endlich mal selbst flicken. Doch zuvor kommen zwei kichernde Studentinnen mit Schokoladenkuchen in die gute Stube. Ihnen hat die Idee

der offenen Werkstatt gefallen; ihre Fahrräder sind wieder in Schuss. Der Kuchen ist das Dankeschön für die Unterstützung der letzten Woche. Heute bin ich der einzige Hilfesuchende. Der Leezenkoch hat angerichtet. Ein Lochfinder mit luftigen Styroporkügelchen, frische Flicker und Felgenband gegen den tückischen Platten – ein Snake Bite, wie ich vom Fachmann erfahre. Mit freundlicher Unterstützung und zahlreichen Tipps – schon erstaunlich, was man allein beim Fahrradflücken alles falsch machen kann. Geflickt, nicht getauscht! Reine Routine. Nicht immer können alle Schäden sofort behoben werden. Bisweilen müssen Reparaturen verschoben oder die Unterstützung abgelehnt werden. Garantie gibt es keine. Die ehrenamtlichen Betreuer sind schließlich keine ausgebildeten Zweiradmechaniker. Neuteile werden in einer Selbsthilfwerkstatt nicht vorgehalten, die bietet der Fachhandel in der Nachbarschaft. Schalt- und Bremszüge, Glühbirnen, Schrauben, Schläuche sind selbstverständlich vorhanden.

Küchenatmosphäre

Bei nächsten Besuch in der Leezenküche ein ganz anderes Bild. Alle vier Arbeitsplätze sind belegt. Mehr geht nicht. Von der Decke baumelt ein ausgenommenes Fahrradskelett, an der Werkbank hämmern zwei Gesellen auf eine Hinterradnabe ein. Ein Franzose hat sein altes Peugeot-Rad aufgebockt und frickelt fast zwei Stunden an einem Schutzblech herum. Zen – oder die Kunst ein Fahrrad zu warten? Mit Unterstützung des Leezenkochs gelingt es mir heute, das Hinterrad auszubauen. Ich erfahre, dass der unplattbar-Mantel, den ich aufziehen will, eine Laufrichtung hat, auf die es zu achten gilt – und bin ein wenig stolz auf die zweite gelungene Reparatur unter freundlicher Anleitung.

Ein AFDC-Mitglied schiebt noch spätabends seinen müde Drahtesel herein; die Hinterradnabe muss ausgetauscht werden. Küchenatmosphäre kommt auf. Diskutiert wird über die Route der nächsten Critical Mass-Veranstaltung. Ein Leezenritter erzählt von seiner letzten

Emsrad-Tour und welcher Fahrradhändler in Münster den besten Service bietet. Dazu gibt es Plätzchen und Tee. Oder ein Bierchen. Die Nabe ist inzwischen längst getauscht – den Leezenfreund freut's. Trotz öligem Finger. Selbsthilfe ist, wenn die zwei eigenen linken Hände am Ende nicht sauber bleiben.

Nachhaltigkeit

Mein treues altes Tourenrad lehnt seit zwei Jahren mit kaputtem Tretlager an der Kartoffelkiste. Der Händler wollte da nicht mehr ran; lohnt nicht, zu teuer, zu viel Arbeit. Er rät zum Neukauf. Der Bastelfreund vom ADFC meint, ich solle ihm ein Foto vom Tretlager mailen. Es fände sich bestimmt ein entsprechendes Ersatzteil. Wenn ich Geduld mitbrächte, würden wir das schon gemeinsam hinbekommen; den passenden

Tretlagerschlüssel hätte er da. Reparieren statt tauschen. Verwerten statt wegwerfen. Die Leezenküche kocht durchaus nachhaltig. Im Sommer, so hört man, wird sogar gegrillt. Ich werde dabei sein. Mit meinem Tourenrad. Spezialitäten statt Tütensuppe. Vom selbstgeflickten Plattfuß zum betreuten Tretlagerschlüssel. Töfte!



Info

Der Eingang der Leezenküche ist in der Leerer Straße, links an der ADFC-Geschäftsstelle vorbei. Geöffnet ist jeden Donnerstag von 17:00 h bis mindestens 20:30 h; bei guter Stimmung bisweilen sogar offenes Ende. Natürlich besteht kein Anspruch auf einen „Arbeitsplatz“ oder eine Garantie. Ein bis zwei verantwortliche Leezenköche werden allerdings alles geben, dass jede Reparatur gelingt – unter tätiger Mithilfe der Küchengäste. Verbrauchsmaterial und das übliche Werkzeug ist vorhanden. Ersatzteile müssen mitgebracht oder können beim umliegenden Fachhandel erworben werden. Das Angebot ist prinzipiell kostenlos. Von Nicht-Mitgliedern wird eine Spende erwartet. Das Mitbringen von kleinen Köstlichkeiten und guter Laune wird gern gesehen. **Weitere Informationen unter:**

leezenkueche@adfc-ms.de /andreas Bittner

„Was ist der Sinn des Lebens?“

CINEMA AM 8. APRIL, 20:30 UHR



„Was ist der Sinn des Lebens?“, schreibt Filmemacher und Radfahrer Felix Starck. Und weiter "Diese Frage stellte ich mir vor einem Jahr fast täglich, also beschloss ich dem Rätsel auf den Grund zu gehen. Ich wollte die Welt aus eigener Kraft erkunden - auf einem Fahrrad.

Im Cinema am 8. April, 2015, Beginn: 20:30 Uhr:
 PEDAL THE WORLD - 18.000 KM, 22 LÄNDER,
 365 TAGE
 ADFC-Mitglieder mit Ausweis zahlen nur den Studentenpreis!



**65 Jahre
Gudereit Edition**

~~*599,-~~
jetzt **499,-**

24-Gang Kettenschaltung
Hydraulik Bremsen

*UVP des Herstellers (solange der Vorrat reicht)

**24 Std.
einkaufen!
www.2rad.de**

2RAD WEIGANG
 48159 Münster | Greverer Str. 434
 Tel.: 0251.21 23 45 | www.2rad.de

**RAD SPORT
WESTE**

FÜR RADLER NUR DAS BESTE!

UNSERE STÄRKEN:

- Markenräder
- Fachberatung
- Wartung
- Service

UNSER SERVICE:

- Abholung bei Reparaturen
- Kostenloses Leihrad

UNSERE MARKEN:

Maxcycles
 Wanderer
 Panther
 Columbus
 Continental

Westfalenstr. 139 • 48165 Münster-Hiltrup
 Tel. 0 25 01 • 2 87 07 • **Wir sind für Sie da!**



Ihr Recht als Radfahrer

Von Rechtsanwalt Dr. jur. Falk Schulz, Münster

www.schulz-coll.de

Unfall an der Bushaltestelle

Das Kammergericht Berlin hatte folgenden Fall zu entscheiden (Beschluss vom 15.01.2015 - 29 U 18/14): Die Klägerin nimmt den Beklagten auf Zahlung von Schmerzensgeld und Schadensersatz aus einem Unfall in Anspruch. Die Klägerin befuhr mit ihrem Fahrrad den als solchen gekennzeichneten Radweg. Im Bereich der dort befindlichen Bushaltestelle verschwenkt der als solcher farblich gekennzeichnete Radweg in Fahrtrichtung etwas nach links. Ein Bus hielt an der Haltestelle. Mehrere Fahrgäste und unter anderem der Beklagte verließen den Bus und betraten dabei den für die Fahrgäste reservierten Bereich auf dem Gehweg von bis zu 3 m, um dann den Radweg zu überqueren. Die Klägerin kollidierte auf dem Radweg mit dem Beklagten, stürzte und zog sich eine Fraktur zu.

Dem Grunde nach war die Haftung des Beklagten unstrittig. Er betrat entgegen § 25 Absatz 3 Satz 1 StVO den Radweg ohne Beachtung des Verkehrs. Fahrbahnen im Sinne dieser Vorschrift sind auch Radwege. Der Beklagte hätte nicht den Radweg betreten dürfen, ohne sich zuvor zu vergewissern, ob ein Radfahrer kommt. Streitig war aber die Mitverschuldensquote der klagenden Radfahrer. Diese setzte das Kammergericht mit 80% an und führte hierzu aus: „Für ihren Sturz vom Fahrrad war ihr Sorgfaltsverstoß gegen § 20 Absatz 2 StVO ebenfalls ursächlich. Sie hätte rechts nur

vorbeifahren dürfen, wenn eine Gefährdung der Fahrgäste ausgeschlossen ist. Entgegen der Ansicht der Klägerin hatte sie beim Passieren der § 20 Absatz 2 StVO zu beachten. Die Vorschrift ist dann ebenso anzuwenden, wenn Fahrgäste beim Verlassen öffentlicher Verkehrsmittel zunächst einen

Bürgersteig erreichen und erst anschließend einen Radweg passieren. Dies folgt bereits aus dem Wortlaut von § 20 Absatz 2 StVO. ... Aus dem Sinn und Zweck der Vorschrift lassen sich Einengungen des Anwendungsbereichs (...) nicht begründen. Die Norm soll die Gefahren für ein- und aussteigende Fahrgäste verringern und erhöht deswegen die Sorgfaltspflichten der rechts Vorbeifahrenden. Die Gefahren sind für Fahrgäste, die unmittelbar auf eine Fahrbahn aussteigen müssen, höher. Gefährlich sind derartige Situationen aber auch für die Fahrgäste, wenn sie zunächst einen für Fußgänger reservierten Bereich erreichen können und erst anschließend den Radweg zum Verlassen der Haltestelle betreten müssen. Dies schon deswegen, weil relativ schmale Bereiche für Fußgänger von bis zu drei Metern häufig nicht geeignet sind, eine größere Zahl von aussteigenden Fahrgästen aufzunehmen, diese mithin durch die nachrückenden auf den anschließenden Radweg gedrängt werden. Da die Vorschrift nach der amtlichen Begründung die Fahrgäste von Omnibussen des Linienverkehrs schützen soll, spricht nichts dafür, sie einschränkend auszulegen.“



Trägerische Sicherheit auf Bordsteinradweg

HIMMELREICHALLEE MÜNSTER

Untersuchung über die Anzahl der Nutzer des Hochbordradweges im Vergleich zu Nutzern der Fahrbahn auf der Himmelreichallee in Münster nach einem Jahr Aufhebung der dortigen Radwegebenutzungspflicht.

Schon viele Jahre lang wird in Fachkreisen über die Radwegebenutzungspflicht intensiv diskutiert. Seit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 18.11.2010 mit seiner auf der STVO basierenden Entscheidung, dass das Radfahren auf der Fahrbahn der Regelfall ist und Städte und

im Südwesten der Innenstadt. Die Radwegebenutzungspflicht ist dort seit Ende 2013 aufgehoben. Nun stellt sich die Frage: Nutzen die Radfahrer jetzt die Fahrbahn oder bleiben sie den Radwegen links und rechts der Fahrbahn treu?

Doch zunächst ein paar Sätze zu den Radwegen an der Himmelreichallee, die als Hochbordradwege von der Fahrbahn getrennt verlaufen. Um modernen Qualitätsanforderungen zu entsprechen, müssen Radwege zügiges und komfortables Radfahren ermöglichen. Dafür sind sie zunächst



Ein viel zu enger Radverkehr an der Himmelreichallee hat morgens bis zu 100 Radfahrer in 4 Minuten zu verkraften

Gemeinden nur im Ausnahmefall Radwege als benutzungspflichtig kennzeichnen dürfen¹, gehen einige Städte und Gemeinden konsequent den Weg und heben die angeordnete Radwegebenutzungspflicht wieder auf. Nicht so in der Stadt Münster, wo bislang nur an wenigen Stellen gehandelt wurde. Ein positives Beispiel: die Himmelreichallee

ausreichend breit zu dimensionieren, insbesondere in Münster mit seinem großen Radverkehrsaufkommen. Das ist an der Himmelreichallee nicht in Ansätzen der Fall. Radwege sind zudem so anzulegen, dass erschütterungsfreies Fahren möglich ist. Die Oberflächenbeschaffenheit muss deshalb bestimmten Qualitätskriterien entspre-

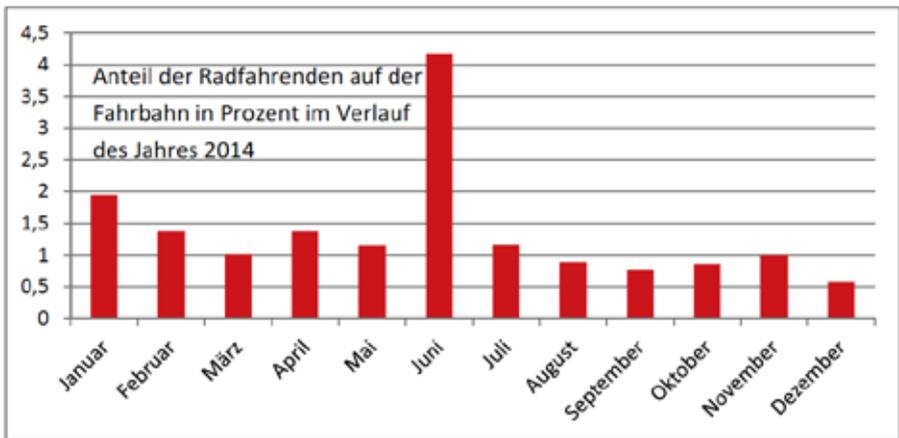
chen, die nach der einschlägigen Norm am Besten durch maschinell eingebaute Decken aus Asphalt erfüllt werden². Auch dieses Ziel wird an der Himmelreichallee nicht annähernd erreicht.

Das wichtigste Diskussionsthema zum Hochbordradweg ist aber die Sicherheit für die Radfahrenden. Radwege werden oftmals auf Gehwegen, rechts neben parkenden Fahrzeugen oder durch Grünstreifen und Bäume von der Fahrbahn abgetrennt gebaut. Die Radfahrenden empfinden dadurch Sicherheit gegenüber den PKW. Wissenschaftliche Studien und Untersuchungen der Versicherungswirtschaft zeigen aber, dass das Fahren auf vielen Radwegen gefährlicher ist als auf der Fahrbahn⁴. Rechts und links abbiegende PKW und LKW, private Ausfahrten und unvorsichtiges Öffnen der PKW-Türen sind die wesentlichen Gefahrenquellen, die gerade in Münster immer wieder zu vielen Unfallopfern unter den Radfahrenden führen.

an der Tiefgarage der LBS und am Friedhof sowie an den privaten Ausfahrten könnten durch Befahren der Fahrbahn weitgehend vermieden werden.

Ein weiteres Argument kommt hinzu. Die Strecke zwischen der Straße Am Stadtgraben bis zur Hüfnerstraße über Adenauerallee und Himmelreichallee wird insbesondere in der Vorlesungszeit zwischen 07:50 und 08:10 Uhr von den Studierenden und MitarbeiterInnen der Universität sowie des Universitätsklinikums und der Fachhochschulen stark frequentiert, sodass zum Teil über 100 Radler innerhalb von vier Minuten in Richtung Hüfnerstraße gezählt werden. Da der Radweg schmal ist, bietet er in Stoßzeiten den Radlern nicht genug Platz. Beim Überholen weicht eine nicht unerhebliche Zahl der Radfahrenden verbotenerweise auf den neben dem Radweg führenden Fußweg aus.

Um zu prüfen, ob die Radfahrenden im Laufe der Zeit die Vorteile der Fahrbahnnutzung für sich ent-



Anteil der Radfahrenden auf der Fahrbahn (in Prozent) im Vergleich zur Gesamtzahl der Radfahrenden auf dem Streckenabschnitt der Himmelreichallee von Annette-Allee Richtung Hüfnerstraße. Fazit: Keine vermehrte Nutzung der Fahrbahn im Verlaufe des Jahres.

Auf der Himmelreichallee in Münster besteht seit Ende 2013 Wahlfreiheit für die Radfahrenden. Sie können die Fahrbahn oder die alten Hochbordradwege nutzen. Nach den Kriterien für zügiges, komfortables und sicheres Radeln müsste die Mehrheit jetzt die Fahrbahn nutzen. Insbesondere die Gefahrenquellen an den Einmündungen Landoisstraße,

decken würden, wurde die im Folgenden beschriebene Untersuchung durchgeführt.

Auf der Fahrt per Fahrrad von der Einmündung Himmelreichallee/Hüfnerstraße Richtung Aasee wurden im Rahmen dieser Untersuchung im Zeitraum eines Jahres (Januar bis Dezember 2014) die zwischen der

Hüfferstraße und der Einmündung Annette-Allee entgegenkommenden Fahrradfahrer gezählt. Dabei konnte beobachtet werden, wie viele Radfahrende die Fahrbahn nutzten und wie viele den Radweg neben der Fahrbahn. Für die Zählungen wurden pro Messtag etwa 4 Minuten eingesetzt. Die Zählungen erfolgten überwiegend zwischen 07:45 und 08:15 Uhr. In der Regel fanden pro Monat zwischen 14 und 21 Messungen statt. In den Monaten Februar und Juli erfolgten urlaubsbedingt nur 7 bzw. 6 Messungen.

Ergebnisse:

Im Verlauf des Jahres 2014 konnten an 186 Tagen Zählungen durchgeführt werden. Insgesamt 6599 Radfahrer nutzten zum Zeitpunkt der Zählungen den (ehemals benutzungspflichtigen) Hochbordradweg Richtung Hüfferstraße, 84 Radfahrer (1,26%) befuhren die Fahrbahn. Der Anteil derjenigen, die die Fahrbahn nutzten, schwankte im Verlauf des Jahres zwischen 0,57% und 1,94%.

Nur im Juni 2014 konnte mit 4,17 % ein auffallend hoher Wert für die Fahrbahnnutzenden gemessen werden. Grund dafür war die Sperrung des Hochbordradweges als Folge von Sturmschäden nach dem Pfingstunwetter.

Fragen und Schlussfolgerungen, die aus dem Ergebnis resultieren:

Der große Teil der Bevölkerung, der täglich mit dem Fahrrad auf der Himmelreichallee fährt, nutzt die Hochbordradwege, auch wenn zügigeres, sichereres und komfortableres Radfahren auf der Fahrbahn erlaubt ist. Da stellen sich Fragen.

Welchen Anteil haben aggressive oder unvorsichtige Autofahrer am latenten Unsicherheitsgefühl, wenn die Fahrbahn genutzt wird?

Zeigt sich am Verhalten der Radfahrenden, dass Angstkampagnen, wonach das Fahrradfahren, insbesondere auf der Fahrbahn, gefährlich sei, gegriffen haben? Liegt es schlicht daran, dass viele Radfahrer nicht wissen, dass sie die Fahrbahn der Himmelreichallee nutzen dürfen?

Ist den Münsteranerinnen und Münsteranern die Radwegbenutzung (spflicht) inzwischen so in Fleisch

und Blut übergegangen, dass sie gar nicht mehr die Frage stellen, ob sie auch auf der Fahrbahn fahren dürfen?

Oder ist das Sicherheitsgefühl der Radfahrenden auf der abgegrenzten Wegführung (Radweg) so stark, dass sie die Nutzung der Fahrbahn gar nicht in Erwägung ziehen, obwohl sie auf der Fahrbahn sicherer, zügiger und komfortabler fahren könnten?

Wie schlecht müssen Radwege in Münster noch werden, wie viele Unfälle auf Hochbordradwegen müssen noch passieren, bevor sich Münsteranerinnen und Münsteraner wieder auf die Fahrbahn wagen?

Verständlich ist: Gut gemachte Radwege werden gern angenommen. Dabei stellt sich aber die Frage: Warum werden schlechte Radwege benutzt, wenn das Fahrbahnradeln als gute Alternative möglich ist?

Solange viele Münsteraner Radwege im derzeitigen beklagenswerten Zustand sind, ist die Fahrbahnnutzung für diejenigen notwendig, die sicheres, zügiges und komfortables Radfahren als Alternative zum PKW wollen. Außerdem sollte nicht vergessen werden: Auch Fußgänger haben Rechte. Ihnen müssen die Fußwege zurückgegeben werden!

Da die Sicherheit weiter erhöht wird, je mehr Fahrradfahrer die Fahrbahn nutzen, sollte versucht werden, die Zahl der Fahrbahnnutzenden zu steigern. Von alleine geht dies anscheinend nicht, wie die Beobachtungen an der Himmelreichallee beweisen. Dies muss mit einer Aufklärungskampagne begleitet werden, die den Radfahrenden die Vorteile des Fahrbahnradelns verdeutlicht und vor allem den PKW-Fahrenden die Rechte der Radfahrenden auf der Fahrbahn erklärt. Hilfreich wären sicherlich auch Piktogramme und Schilder sowie ausreichend breite Schutzstreifen für Radfahrende auf der Fahrbahn.

Weitere Informationen: www.adfc-ms.de,
Fachgruppe Radverkehr



<http://www.adfc-ms.de>



Ein Auto für alle Fälle?

stadtteilauto.com
Carsharing für Münster

Terminübersicht

So 22. März 15 Uhr

Mitgliederversammlung im Bennohaus Münster

Sa 28. März 10 Uhr

Cityshop Stadtwerke - Infomobil und Codierung

Sa 25. April 9 Uhr

Servatiplatz – Gebrauchtradmarkt
weitere Gebrauchtradmärkte: 11. Juli + 10. Oktober

Sa 25. April 10 Uhr

Cityshop Stadtwerke - Infomobil und Codierung

So 03. Mai 10 Uhr

Hafenplatz - ADFC / Stadtwerkeradtour ins Grüne



<http://www.adfc-ms.de/termine>

fahrrad Kirschner

Meisterbetrieb für Fahrradhandel und Reparaturen, Verkauf von Neuware und gebrauchten Rädern.

Fahrradreparaturen

meist innerhalb von 24 Stunden.

Abholservice

in Münster und näherer Umgebung.

Fachhändler

für Gazelle, Batavus, Panther, Greens, Bauer u. a.



Pötterhoek 55 48145 Münster Tel. 0251 230 51 54 fahrrad-kirschner.com



**GARMIN
DEALER**



**ZELT
WOCHENENDE
vom 10. - 13. April**



**IHR NAVIGATIONS-
UND OUTDOOR-
SPEZIALIST
IN MÜNSTER**

Ganzjährig GPS-Seminare
in unseren Räumen

ORTLIEB WATERPROOF
HÄNDLER

MIT DEM RAD ZUR ARBEIT

Mit dem Rad
zur Arbeit 2015

Eine Initiative von
ADFC und AOK



**Die große Sommeraktion
vom 1. Juni bis 31. August**

Alle Infos zur Anmeldung unter
www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de oder bei der AOK in Ihrer Nähe.

Spikes für Fahrräder!

Radlern die ihr Bike das ganze Jahr hindurch, auch im Winter benutzen, ist folgende Situation sicher bekannt. Fröhlich, es ist zwar kalt, aber die Radwege und Straßen sind offensichtlich frei von Schnee und Eis. Am Anfang rollt es auch gut, aber an der nächsten Kanal oder Bahnüberführung oder auch Waldlichtung passiert es. Das Hinterrad bricht zur Seite aus und ehe wir uns versehen liegen wir auf dem Allerwertesten. Der überfrorenen Nässe auf der Straße ist fahrradtechnisch kaum beizukommen. Man sieht sie kaum und sie ist auch nur punktuell vorhanden. Was ist zu tun, wenn wir unser Fahrrad auch im Winter benutzen wollen oder auch müssen. Seit einigen Jahren gibt es Spikesreifen für Fahrräder. Sie sind allerdings für die meisten Händler nur Nischenprodukte, da auch Winterradler aus verschiedenen Gründen die Investition scheuen. Ich hatte dieses Jahr im Winter die Gelegenheit, Spikes zu testen und möchte meine Erfahrungen hier mitteilen. Die Reifen der Firma Schwalbe sind im Handel zwischen 34,00 und 38,00 Euro erhältlich. Die Montage ist, sofern man sie nicht vom Fachhändler durchführen lässt, nicht ganz einfach. Der Reifen will einfach nicht auf die Felge und beim Einsatz von Reifenhebern (möglichst aus Kunststoff) muss darauf geachtet werden, dass der Schlauch nicht beschädigt wird. Diese Prozedur hält sicherlich die meisten Winterradler davon ab, die Reifen am Abend nach dem aktuellen Wetterbericht kurzfristig zu montie-



ren. Beim Fahren merkt man auf glatter Straße sofort den erhöhten Reibungswiderstand. Auch das Geräusch der Spikes ist gewöhnungsbedürftig. Die oben bereits erwähnte überfrorene Nässe hat dann allerdings seinen Schrecken verloren. Das gleiche gilt natürlich auch für Eis auf den Straßen. Seine wahre Stärke zeigt der Reifen allerdings bei Schnee und gefrorenem Schneematsch. Bei diesen Straßenverhältnissen, werden dem Radler oft künstlerische Fähigkeiten abverlangt. Mit den Spikesreifen ist das Fahren für den routinierten Winterradler auch auf diesen Straßen kein Problem. Aber, und das erklärt sicherlich die Zurückhaltung bei der Investition für diesen Reifen, winterliche Straßenverhältnisse haben wir in Münster nicht sehr oft. Allerdings zeigen die Spikes nach dem Gebrauch in diesem Winter, wo wir ja kaum Schnee und Glatteis hatten, keinerlei Spuren von Abnutzungserscheinungen. Nur die Frage wie man sie nutzt, muss jeder Radler für sich selbst klären. Entweder den ganzen Winter, auch bei normalen Straßenverhältnissen auf den Laufrädern belassen, geschickte Bastler haben wahrscheinlich wenig Probleme mit einem schnellen Wechsel bei plötzlichem Wintereinbruch. Es lohnt sich für Vielfahrer, die handwerklich nicht so geschickt sind aber auch, über die teuerste Variante nachzudenken, einen kompletten Satz Laufräder mit Spikes auszurüsten. Der Wechsel kompletter Laufräder ist unproblematischer, als das Auf- und Abziehen der Reifen von den Felgen. **n.b.**

Der **Hollandrad** - Spezialist

Gazelle / Sturmey-Archer Service-Point

Radschlag

Geiststr. 48
48151 Münster
Tel. 0251 - 89 99 65 8

www.radschlag-ms.de

Gazelle SPARTA COVE BATAVUS **KTM**



Poller Hüfferstraße endlich weg!

Nach 2 1/2-jähriger Überzeugungsarbeit haben wir mit der Polizei es erreicht die Verwaltung davon zu überzeugen, dass die Poller an der Hüfferstraße eine außergewöhnliche Gefährdung für die Fahrradfahrer darstellen. Anfang Februar wurden sie endlich entfernt. Nun stehen allerdings einige Schildermasten im Sicherheitsraum des Radweges. Hoffentlich werden diese bald entsprechend angepasst? / pw



Erste Hilfe Seminare für Radler

Udo Roters, ADFC Mitglied, Lehrrettungsassistent des ASB und Berufsfeuerwehrmann der Uni Klinik Münster, gibt wieder ein Erste Hilfe Seminar für den ADFC Münster speziell für Radtourenleiter. Sonntag, den 12. April von 10 – 16 Uhr im ADFC Infoladen in der Dortmunder Straße 19.

Anmeldungen werden ab sofort unter info@adfc-ms.de entgegengenommen. Für Mitglieder des ADFC Kreisverbandes Münster ist der Kurs (inkl. Essen, Kaffee und Urkunde) gratis. Mitglieder von Ortsgruppen mit eigener Kasse bezahlen 25 Euro. **Bild & Text: Peter Wolter**

ErFahrungen

Erlebtes rund um´s Fahrrad (Folge3) Sonne und Ketten

Wir hatten uns in der Hallertau etwas verfahren, abends den Radweg nicht gefunden und bei zahlreichen Fahrtunterbrechungen viel Zeit mit Fragen-nach-dem-Weg verloren. Allerdings boten sich auch zwei auf dem Wege befindliche Biergärten zum Trost an, so dass unser Reiseplan wegen mangelnder Orientierung und reichlich Hopfen und Malz zeitlich schwer durcheinandergeraten war. Aber auf dem Weg nach Norden kam ja noch die Route entlang des Main-Donau Kanals.

Von Kehlheim bis Erlangen sind es gut 130 km und das sollte die nächste Tagestour werden. Damit wäre die vorausgegangene Bummelrei wieder eingeholt. An diesem Kanal entlang zu fahren ist fürchterlich langweilig, aber man braucht nirgendwo anhalten um sich zu orien-

tieren, es geht immer geradeaus. Bei 29° und leichtem Rückenwind und strahlender Sonne ist die Distanz gut zu schaffen, wenn, ja wenn die Kette mitmachen würde. Der Uferweg besteht durchgängig aus feinem gelben bayerischen Splitt und schon nach zwei Stunden war deutliches Knirschen von unten zu hören. Nach drei Stunden war bedrohliches Krachen zu vernehmen und mahnte zum Handeln. Ein Anhalten bei solchen Temperaturen ohne Schatten ist kein Vergnügen, aber von Zeit zu Zeit erforderlich, um den Sonnenschutz mittels Creme zu erneuern.

Und die Kette? Weit und breit kein Fahrradfachgeschäft. Und weil Franz-Josef Strauß damals auch noch rechts und links hohe Bäume angepflanzt hat, gibt´s auch keinen klärenden Blick in die Landschaft. Aber was für die Haut gut ist, kann einer Fahrradkette nicht schaden. Ein haselnussgroßer Klecks „NiveaSun 20“ reicht etwa für 30 km. Dann knirschts wieder...(em)

Plus & Minus



Plus. Noch vor rund einem Jahr standen hier Bezirkspolitiker, Polizei und Verwaltung bei einem Ortstermin und verneinten die Idee einiger Anlieger, auf rund 150 m vom E-Center in Münster-Hiltrup bis zur Böttcherstraße, besser davor bis zu einem Stichweg zur Böttcherstraße, Rad fahren für den Zweirichtungsverkehr frei zu geben. „Zu gefährlich hieß es unisono!“



Nun ist es doch passiert. Auf diesem kurzen Abschnitt ohne Einmündungen und Garagen hat man den Radweg nun umgewidmet und frei gegeben. Somit braucht man jetzt nicht mehr zweimal kurz hintereinander die stark



befahrene Meesenstiege mit dem Rad queren. Damit wurde das Gefährdungspotential eindeutig gesenkt!

Minus Radfahrer aus dem Schöppingenweg müssen versetzt über den Gescherweg fahren, um die gegenüber liegende Radwegabsenkung zu erreichen, 10 m falsch auf dem Radweg pedalieren um



dann weiter den Radweg Richtung Toppeideweg nutzen zu können. Warum kann man Radwegabsenkungen nicht so anordnen, dass der

Radler geradeaus fahren kann? Gefahrenstellen zu verringern kann so einfach sein! /pw



Lichtquelle?  

IQ-PREMIUM-Technologie. 80 Lux. Großflächen-Lichtfeld. Nahfeld-Ausleuchtung. Gibt es für Fahrrad und E-Bike: als Dynamo-Scheinwerfer, als Akku-Scheinwerfer!



LUMOTEC IQ Fly PREMIUM



LUMOTEC IQ Cyo PREMIUM



IXON IQ PREMIUM (Akku)



 alle 5 Meter

ADFC Münster lud die Politik zum Vortrag

HAUSHALTSSANIERUNG DURCH RADVERKEHRSFÖRDERUNG

Ende Januar kam Bürgermeister Gerhard Jocksch, Ratsmitglied Walter von Göwels, Maria Klein-Schmeink MdB, Stephan Böhme vom Stadtplanungsamt, Norbert Vechtel vom Ordnungsamt, u.v.m., zum vorgenannten Vortrag von Dr. Axel Friedrich aus Berlin. Friedrich war

1980 bis 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet „Minderung der Schadstoffemissionen im Verkehr“ im Umweltbundesamt. Von 1990 bis 1992 Fachgebietsleiter des Fachgebietes „Raffinerien, Kraftstoffe, Von 1993 bis 8/1994 Leiter des Fachgebietes Meeresschutz und bis 30.06.2008 Leiter der Abteilung „Verkehr, Lärm“. Nunmehr ist er als freier Berater für die Welt-Bank, GIZ, ADB und andere internationale Institutionen unterwegs.

Friedrich maß zuerst die Schadstoffe in der Luft in den ADFC Räumen mit einem Messgerät und

wahr angenehm überrascht, über die saubere Luft. In seinem Vortrag zeigte er dann auf, wie die Erderwärmung einhergeht mit der Schadstoffbelastung und wie diese wieder vom Menschen verursacht wird. Zu einem guten Drittel trägt der Verkehr aus Verbrennungsmotoren zur Erderwärmung und Schadstoffbelastung bei.

Bei der Radverkehrsförderung zeigte er auf, wie gering der Flächenverbrauch für Fahrräder ist und zeigte, dass es in Deutschland rund 10 Mio. Parkplätze die mit 10 Mrd. € erstellt wurden und von denen nur rund 2% gebührenpflichtig sind. Die bedeutet einen Verlust von rund 3 Mrd. €/a für die Kommunen. Obwohl zu Fuß und per Rad die nachhaltigsten Verkehrsmittel sind, geben die Kommunen nur 1% dafür aus, 87% Pkw und 12% ÖPNV. Ebenso eklatant sind die Kosten pro Km für Pkw und Rad:

Räder, die lange halten!

Wunschräder nach Maß

Alu-, Trekking- und MTB-Rahmen in verschiedenen Größen und Farben erhältlich. Zeitlos schön mit modernster Technik. Wir stellen Ihr Rad so zusammen, wie sie es wünschen.

Zum Beispiel PATRIA:

- 20 Farben zur Auswahl
- CroMo Stahlrahmen mit 15 Jahren Garantie
- handgelötet und zusammengebaut in Bielefeld
- Rahmengrößen von 42 bis 69 cm

- weitere Infos unter Patria.net

Kinderanhänger

Kindercar: unser bester Kinderanhänger

- durchdacht
- komfortabel
- sicher
- regendicht
- hohe Zuladung
- viel Platz
- made in Germany

1.2.3Rad

Liege[drei]räder

Gleiten sie mit viel Komfort und wenig Anstrengung durch die Landschaft.

Verschiedene Liege[drei]räder ausleihen, probefahren und genießen ...

Viele günstige und gebrauchte Räder!

Straßburger Weg 107
48151 Münster
Tel. 0251 / 39 62 38 40

Di.-Fr. 10-19 Uhr,
Sa. 10-15 Uhr

Kosten ppro Km für PKW und Rad

Pkw: 2,13 Cent Pkw-km
 Rad: 0,23 Cent Rad-km

Ersparnis: 1,92 Cent pro km Rad

Ausgaben für den Radverkehr:

Berlin 2,00 € Einwohner/a
 Münster 3,50 € Einwohner/a
 Kopenhagen 15,00 € Einwohner/a

ADFC Forderung 25,00 € Einwohner/a

Einsparpotenziale für Kommunen

- Radverkehrsleistung in Deutschland:
 ca. 300 km pro Person und Jahr
 (in den Niederlanden ca. 1000 km)
- 100 km mehr Rad statt Auto:
 157 Mio. € Einsparungen
- Fahrradfahren wie in den Niederlanden:
 1,1 Mrd. € Einsparungen

Radfahrer haben weniger Fehlzeiten

- Radfahrer haben bis zu 50% weniger krankheitsbedingte Fehlzeiten
- durchschnittliche krankheitsbedingte Fehlzeiten pro Versichertem: 14,3 Tage (2007)
- Arbeitskosten im produzierendem Gewerbe:
 ca. 35 €/Stunde
- **7 Tage weniger krank = ca. 2000 €**

Kostenreduzierung im Gesundheitswesen

30 min Radfahren pro Tag oder ca.
 2100 km /a reduziert das Risiko für:

- Fettleibigkeit um 50%
- Bluthochdruck um 30%
- Herz-Kreislaufkrankungen um 50%
- Diabetes Typ II um 50%



Vortrag Dr. Friedrich im ADFC Clubraum

Ein aufschlussreicher Nachmittag im ADFC Münster, von dem zu hoffen ist, dass die Politiker und Verwaltungsleute einiges davon für ihre Arbeit mitgenommen haben. **Text & Bild: pw**

28. ADFC - Mitgliederversammlung

Datum: 22.03.2015 • Uhrzeit: 15:00 Uhr- 18:00 Uhr
 Veranstalter: ADFC Münster/Münsterland e.V.
 Ort: Bennohaus Münster • Bennostr. 5, 48155 Münster

www.brandhove.de • fahrrad.brandhove@t-online.de



Service, Beratung, Verkauf
 Fahrradreparaturen aller Marken
 Pedelec Verkauf & Service
 Abholservice
 (November - Februar bis 20km kostenlos)



Fahrradgeschäft
Brandhove

Kirchstraße 10 • Kühl 4 • 48324 Sendenhorst • Tel: 02526 - 1298

ADFC + Stadtwerkeradtour am Sonntag, den 3. Mai

Mit der Maitour von ADFC und Stadtwerken wird die Radelsaison 2015 in Münster wieder eröffnet. Am Sonntag, den 3. Mai um 10.00 Uhr gibt Oberbürgermeister Markus Lewe das Startsignal und schickt damit die Radler auf den rund 40 Kilometer langen Rundkurs. In diesem Jahr geht es in das Bauernhofcafé Kuschels. Bevor der erreicht wird, gibt es in den Riesefeldern viele seltene Vögel zu entdecken. Weiter geht es in Aldrop bei der Wassermühle über die



Aa. Für unbeschwertes Radelvergnügen bürgt die gut ausgeschilderte Strecke der ADFC Tourenleiter und der ADFC-Pannenservice. So kann jeder nach eigenem Gusto radeln und Rast machen. Kurzweilige Unterhaltung und kulinarische Genüsse verspricht die gemeinsame Mittagsrast auf dem Festplatz bei Kuschel's. Die kleinen Radler dürfen sich auf Spielmöglichkeiten und eine Hüpfburg freuen. Der ADFC ist mit seinem Infostand und Informationen rund um das Fahrrad vor Ort. Jeder Teilnehmer erhält das umfangreiche Radtourenprogramm 2015 und "Deutschland per Rad entdecken" gratis. Die Tour zurück nach Münster geht über schöne Wege und über die Gasselstiege. Das Schönste ist an der Tour, dass sie nicht mehr am 1. Mai stattfindet, an dem viele Wege mit Glasscherben übersät und die Gasthöfe oft überfüllt waren. Viel Spaß wünschen der ADFC und die Stadtwerke Münster!/**pw**

ErFahrungen

Erlebtes rund um's Fahrrad (Folge2) Lets Go East

Es war ein netter Abend im Roten Ochsen gewesen, einige Männer hatten mit Claudia, Janett und Anette getanzt und die leckeren Cocktails hatten ihre Wirkung am anderen Morgen gezeigt. Etwas benommen stiegen die drei Mittvierzigerinnen nach einem Magen schonendem Frühstück wieder aufs Rad Richtung..., ja wohin eigentlich? Einer der netten Herren von gestern Abend hatte Claudia erklärt, einfach genau nach Norden zu radeln, dann komme man schon nach Pleystein.



„Schulligung, wo ist denn hier Norden?“ „Da lang“, bekam Claudia von einem knurrigen Postboten als Antwort. Die morgendliche Radelei gestaltete sich sehr ruhig, kein Quatschen, kein Lachen, ungewohnte Stille auf den drei Damenrädern. Als dann auch noch die Sonne verschwand, die Wegweiser seltener wurden und die Dörfer immer finsterner, da kamen Janett und Anette ernste Zweifel, über die zielstrebige Führung von Claudia durch die oberpfälzische Einsamkeit. Aber, oh Wunder, am Nachmittag tauchte in einiger Entfernung wie geplant der Kreuzberg mit der Wallfahrtskirche von Pleystein auf. „Claudia, mal ehrlich, die Sonne war weg, kein Moos an den Bäumen und `nen Kompass hattest du auch nicht. Woher wusstest du denn immer wo Norden ist?“ „Mädels!!!, alle Satellitenschüsseln zeigen nach Süden, kapiert?“ „Kapiert!“/em



Start in den Frühling



Ihr PreisPlus*

50 % sparen

- ✓ Fahrradcodierung mit PlusCard 4 statt 8 Euro
- ✓ am 28.03. & 25.04. im CityShop,
Salzstraße 21, von 10-16 Uhr

Gratis:
Bahn und Bike Planer – mit
15 Radtouren im Münsterland



* Das Einlösen des Angebots ist nur gegen Vorlage einer Stadtwerke PlusCard möglich.



Auslagestellen

Ahlen Ahlener Tageblatt, IKK, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Stadtanzeiger, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Mense, Zweirad Wittenbrink, **Ahaus** IKK, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann, **Altenberge** AT-Zweirad, **Beckum** Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkmann, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank **Billerbeck** 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt, **Bocholt** 2-Rad-Center-Rose, 2-Rad-Jäger, IKK Bocholt, Radstation am Bahnhof, Zweirad Balsam, Zweirad Harmeling, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Rose, Zweirad Telake, Zweirad Willing, **Borken** Apotheke Ebbeler, BEK, Buchhandlung Eggers, Fahrradhaus Meiring, Gemeinde Heiden, Gemeinde Reken, Gemeinde Raesfeld, IKK, Kreissportbund, Kreisverwaltung, Stadtverwaltung, Volksbank Heiden, Zweirad Busch, Zweirad Mosemann, Zweirad Beigmann, Zweirad van der Beck, **Coesfeld** 2-Rad-Baumeister, Bahnhof, Brauhaus Stephanus, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, Hotel Zur Mühle, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Sparkasse, Stadtbücherei, Verkehrsamt, Verkehrsverein Lette, VHS, Volksbank, Walfort Fahrräder, Zweirad Scharlau, Zweiräder Borgert, **Drensteinfurt** Kulturamt, **Dülmen** Busch Zweirad, Fahrzeughaus Heger, Fremdenverkehrsamt, IKK, Realmarkt, Stadtbücherei, Strätzer Zweirad, Streiflicher, VHS, Voss, Viktorbücherei, Zweirad Zentrum, **Emsdetten** Die Grünen, Radwanderfreunde Münsterland, Rosenapotheke, Verkehrsverein, Zweirad Homann, Zweirad Müllmann, Zweirad Tippkötter, **Ennigerloh** Zweirad Hunkenschroder, **Enschede** ENFB, **Epe** Amtshaus, Stadtbücherei, Zweirad Vortkamp, Zweirad Brügger, **Everswinkel** Verkehrsverein, Zweirad Lohmann, **Gescher** Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp, **Greven** Rathaus, Sparkasse, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Homann **Gronau** Gasthaus Doetkotte, Rathaus, Stadtbücherei, Verkehrsverein, **Havixbeck** www.adfc-havixbeck.de, BikeSport Michael Günther, Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung Havixbeck, Hof Havixbeck, Kaffeewirtschaft Oeding Erdel, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, Verkehrsverein, WN Havixbeck, RADKULT-Hensmann, **Ibbenbüren** Goeke Zweiräder, IKK, Radstation, Rathaus, VHS/Stadtbücherei, Therapiezentrum Saerbeck, Verkehrsverein, Zweirad Koneremann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämper, **Isselburg** Kreissparkasse (Werth), Volksbank (Werth), **Lengerich** 2-Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schröer, Velo-Garten, **Lüdinghausen** Badelts Räderecke, Familienbildungsstätte, Frag & Fahr, Mit Rad & Tat, Opel Rüschkamp, Stadtbücherei, Volkshochschule, Zweirad Witterler, Metelen Buchu.Schreibwaren Ewering **Münster** ADFC Radstation Münster Arkaden, Alexianer-Shop, AOK Münster, Bäckerei Willenborg, Bar-Celona, Bui-Fahrräder, Café Kleimann, Café Sieben, Cuba, Die Schoppe, Dr. Kurz, Dr. Gronau, Fahrrad Speiche, JAZ, JIB, Krüper, Klemens im Stadthaus 1, la tienda, Marktcafé, McBio, Medium, Münster-Marketing, Münster-Shop, Pfefferkorn, Quitmann, Sattelfest, Zweirad Gropp, 2-Rad Hansen, Bergsport Sundermann, Drahesel, Eine-Welt-Laden, Fahrradbörse, Fahrrad Schweißel, Haus der Niederlande, Kruse Baimken, mobilé, No Limit, Pfaff-Nähmaschinen Kosmeier, Pro Vital, Rebelanz, Reisezentrum Hbf, Pedalkönig, Stadtbücherei, Stuhlmacher, SuperBioMarkt, Unterwegs, Verbraucher-Zentrale NRW, Zweirad Kneuert, **MS-Aasee** agora: das Hotel am Aasee, Café Global, Jugendgästehaus am Aasee, Stadtbücherei Aaseestadt, **MS-Amelsbüren** Eymann Sauna, Fahrradwerkstatt Alexianer-Krankenhaus, **MS-Angelmodde** Der Strandhof, Movimento, **MS-Berg Fidel** Freizeitzentrum Lorenz Süd, Hürter Zweirad, Rucksack Oase, **MS-Coerde** Biologische Station Rieselfelder, Zweirad Benning, Zweiradcenter Schröder, **MS-Gievenbeck** Dr. Weßling, Fachwerk, TSC Münster Gievenbeck **MS-Handorf** 2-Rad Hansen, Fahrradhaus Gust, Hubertus-Apotheke, Weresapotheke, Haus Münsterland **MS-Hiltrup** Bücherei St. Clemens, Hölischer Zweiräder, Infopunkt Hiltrup, Radsport Weste, Rosen-Apotheke, Café Klostermann, SuperBioMarkt, Zweirad Wiesmann, Getränke Bröker, **MS-Kinderhaus** Rechtsanwalt Falk Schulz, Pieper´s Sportshop, 2Rad Weigang, Stadtbücherei, **MS-Kreuzviertel** Fahrradhof, Copy Center Coerdestr., Elektro-Kern, Gesundheitshaus, SuperBioMarkt, Schloßtheater, Velodrom, **MS-Nienberge** Zweirad Küster, **MS-Ostviertel** Bennohaus, Brauhaus, Café Montmartre, Café Kling-Klang, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Cinema, Campingplatz Münster, Der Radladen, Kreativhaus, Lila Leeze, McRadl, Pierhouse, Villa ten Hompel, Radwerk Gallien, Reinhold-Zweirad, HFR Rümpelfix-Fahrrad-Laden, Stadtbücherei, Slickertann Naturkost, Umweltforum, Zweirad Döbbeler, Zweirad Jaisfeld, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke, **MS-Roxel** Schloss Lütthoff, Zweirad Pöttker **MS-Süd** 1-2-3 Rad, Fahrrad fahrRad, FlicFlac, SuperBioMarkt, Bürgerbüro, Café Lenzig, Café Wolters, RadSchlag, Impuls, Krone, LitFass, **MS-West** Bäckerei Schrunz, West Apotheke, Zweirad Schäpermeier, **MS-Wolbeck/Gremmendorf** Bezverwaltung, Gaststätte Kiepe, Engel Apotheke, Hotel Münnich, 2-Rad Peppinghaus, **Neuenkirchen** Krehenwinkel-Zweiräder, Verkehrsverein, Zweirad Heemann, Zweirad Hespig, **Nottuln** Café Longinustum, Gasthof Waltering, Verkehrsamt, Zweirad Hanning, **Ochtrup** Dorffaden, Marienapotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krecthing, Zweirad-Ruhkamp, **Oelde** Jugendzentrum Alte Post, Sparkasse, Bürgerbüro der Stadtverwaltung, Volksbank Sünninghausen, Radsport Fechner **Ostbevern** Zweirad Böckenholt, Zweirad Heos, **Ottenstein** Sparkasse, Volksbank, **Rosendahl** Volksbank Baumberge, Volksbank Holtwick, Sparkasse Westmünsterland, Schuh - Sport Neuhaus, Leonhardt Krankengymnastik, Ideeko Geschenke, Autohaus Voss, Markt Apotheke, Imbiss Käpt´ Lecker, Pepe´s Haarmoden, Zweirad Schmitz, Barbara Apotheke, Tankstelle Uesbeck **Rhede** Giesing Zweirad, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp, **Rheine** R(H)EINE Räder, Inh. Roger Scheffer, 2-Rad-Center Schröder, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Fa. Matzker, Zweirad Deppen, Zweirad Gaasbeck, Radprofi Roters, Räder & Mehr - Klaus Lübke, Zweirad Müllmann, **Schöppingen** Gemeindeverwaltung, **Senden** Demeter Bauernhof Gettrup, Gemeindeverwaltung, **Sendenhorst** Zweirad Brandhove, **Stadtlohn** Verkehrsverein, Volkshochschule, Zweirad Becking, Zweirad Schlattmann, **Steinfurt-Borghorst** Cyran Zweirad, Rathaus Steinfurt, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch, **Steinfurt-Burgsteinfurt** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder, **Südlohn** Sparkasse, Volksbank, Zweirad Völker, **Telgte** Fahrrad Kleefisch, Fahrrad König, Stadttouristik, Lesart, **Velen** Zweirad Büchter, **Vreden** Verkehrsverein, **Warendorf** Die Glocke Lokalredaktion, Fahrrad Neehus, Radstation, Sparkasse, Stadt Warendorf Stadtverwaltung, Baudezernat, Marketing, Stadtbücherei, Volkshochschule, WN, Arztpraxis Woywod, Bäckerei Stähler, Intersport Kuschinski, Optiker Neukötter, Volksbank, Praxis Dr. Gleiche, Sparkasse Müssingen, Bäckerei Diepenbrock, Edeka Aerdker, **Wüllen** Sparkasse, Volksbank.

Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

1-2-3 Rad	Straßburger Weg 107, 48151 Münster
2-Rad Peppinghaus	Hiltruper Str. 61, 48167 Münster-Wolbeck
2Rad-Weigang	Grevener Str. 434, 48159 Münster
AT Zweirad GmbH	Boschstraße 18, 48341 Altenberge
Badel's Räderecke.	Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
CERVOTEC KG	Haus Uhlenkotten 12 a, 48159 Münster
Der Fahrradspezialist Lansing	Oldenkotter Str. 10, 48691 Vreden
Drahtesel	Servatiiplatz 7, 48143 Münster
Fahrrad Kirschner	Pötterhoek 55, 48145 Münster
Fahrrad LOOK	Dingbängerweg 249, 48161 Münster
Fahrrad Schweifel	Grevener Str. 27, 48149 Münster
H.F.R. GmbH Rümpelfix	Bremer Str. 42-56, 48155 Münster
Haus Münsterland	Weseler Str. 75, 48151 MS-Handorf
Hof 22	Dahlweg 22, 48153 Münster
Hürter Zweirad GmbH	Hammer Str. 420, 48153 Münster
Josta Bausysteme GmbH	Schuckertstr. 18, 48153 Münster
L + K GmbH	Boschweg 18, 48351 Everswinkel
Lila Leeze	Dortmunder Str. 11, 48155 Münster
Lüdinghausen Marketing e.V.	Borg 11, 59348 Lüdinghausen
Pedalkönig	Hoher Heckenweg 145, 48147 Münster
Profile Vorkamp	Von-Keppel-Str. 4, 48599 Gronau
Provinzial Versicherung Münster	Provinzial-Allee 1, 48159 Münster
Radschlag - Der Hollandrad-Spezialist	Geiststraße 48, 48151 Münster
Radsport Weste	Westfalenstr. 139, 48165 MS-Hiltrup
Radstation MS-Arkaden **	Königsstr. 7, 48143 Münster
Rosen-Apotheke	Borghorster Str. 33, 48282 Emsdetten
Rückenwind	Schlossplatz 64-66, 48143 Münster
Terracamp GmbH	An der Hansalinie 17, 48163 Münster
Tippkötter GmbH	Nordwalder Str. 28, 48282 Emsdetten
Traix Cycles	Kuhlmannstr. 3, 48282 Emsdetten
Unterwegs Outdoor GmbH	Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
Velodrom **	Melchersstr. 2, 48149 Münster
VeloTec GmbH	Osttor 55, 48165 Münster
Volksbank Beckum-Lippstadt eG	Kahlenstr. 30 - 36, 59555 Lippstadt
Westfälische Wilhelms-Universität	Robert-Koch-Str. 40, 48149 Münster
Zweirad Elmar Homann	Saerbecker Str. 48, 48268 Greven
Zweirad Gewers	Andreasstr. 13, 48683 Ahaus
Zweirad Pöttker	Havixbecker Str. 27, 48161 Münster-Roxel
Zweirad Wiesmann	Hohe Geist 8, 48165 Münster-Hiltrup
Zweiradfachgeschäft Schäpermeier *	Rüschhausweg 21, 48161 Münster
Zweiradhaus Hölscher GmbH **	Marktallee 8-10, 48165 MS-Hiltrup
Zweirad Witteler	Mühlenstr. 39, 59348 Lüdinghausen

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.
* ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 5% Rabatt, ** ADFC-Mitglieder erhalten bei diesen Fördermitgliedern 10% Rabatt. Keinen Rabatt gibt es auf bereits reduzierte und auf Waren unter 10 Euro.

16 Vorteile für Mitglieder

ADFC-Mitglieder...

- ↪ sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. EUR, Selbstbeteiligung: 500 EUR) und rechtsschutzversichert (bis zu 250.000 EUR, Selbstbeteiligung: 300 EUR).
- ↪ erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Fahrrad.
- ↪ bekommen vierteljährlich den „Leezen-Kurier“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Münster/Münsterland und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
- ↪ haben Gelegenheit, kostenlos oder stark ermäßigt an einer der vielen regelmäßigen Veranstaltungen (z.B. Radtouren, Dia-Vorträge, Reparaturkurse u.v.m.) des ADFC Münster/Münsterland oder seiner Ortsgruppen teilzunehmen (siehe Radtouren-Programm).
- ↪ können ihr Fahrrad zum halben Preis als Präventivmaßnahme gegen Diebstahl codieren lassen.
- ↪ erhalten Vergünstigungen beim Kauf von Publikationen (z.B. Infoclips), die der ADFC im Eigenverlag vertreibt.
- ↪ haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
- ↪ können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos in der ADFC-Geschäftsstelle in Münster beraten lassen.
- ↪ können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglied.
- ↪ Ermäßigte Teilnahmegebühren gelten auch für vom ADFC (und Kooperationspartnern)

Der
ADFC
Bundesverband

kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, um Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehörteilen, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Fahrradmitnahme in der Bahn und vieles mehr.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Mit ihren Orts- und Fachgruppen kümmern sie sich um konkrete Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie z.B. Planungämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Radtouren und technische Hilfe an.

- ↪ organisierte Seminare, Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops, Fachtagungen und dergleichen.
- ↪ Unsere Selbsthilfwerkstatt steht mit viel Spezialwerkzeug allen Mitgliedern zur Verfügung.
- ↪ Und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.
- ↪ **Neu! Kostenlose Fahrradmitnahme bei Reisen mit "Mein Fernbus".**
- ↪ erhalten 2x Rabatt bei einigen Fördermitgliedern Rabatt (siehe Seite 45)
- ↪ Erhalten 500 Freikilometer pro Jahr im ADFC-Tourenportal für das GPS

Der ADFC ...

- ... ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.
- ... vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- ... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verbreitung des Fahrrades.
- ... unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- ... drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.
- ... vertritt Ihre Interessen im Kundenforum der Deutschen Bahn AG.
- ... setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

- ☞ Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, fast doppelt so viele ein Fahrrad.
- ☞ Das Fahrrad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel - zumindest im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- ☞ Radfahren ist gesund, spart Energie und ist für jeden erschwinglich.
- ☞ Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Achtung:

Wer ein neues Mitglied geworden hat, bekommt die ADFC-Regionalkarte Münsterland **oder** den Fahrrad-Stadtplan Münster geschenkt. Zusätzlich gibt es das aktuelle Bett & Bike Verzeichnis.

- Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

ab 27 J. (46 €) 18–26 J. (29 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

ab 27 J. (58 €) 18–26 J. (29 €)

Jugendmitglied

unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

- Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

- Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.**

Ihre Reste für's Beste

Kompost aus Grünabfall:
Eine von 101 sauberen
Lösungen für
Münster.



Wussten Sie, dass Ihr Grünabfall für blühende Gärten sorgt? Denn die AWM gewinnen daraus gütegesicherten Kompost. Und das geht so: Etwa 23.000 t Grünabfälle und 6.000 t Gärreste wandern aus der Bioabfallvergärung in die Kompostierungsanlage. In der Vergärung wird Biogas daraus, in der Kompostierung Blumenerde. Sehr innovativ, und das bereits seit 1995. Mehr unter: www.awm.muenster.de



Gemeinsam für
das große Ziel

awm



Radstation in den Münster Arkaden

Königsstraße 7, 48143 Münster
Tel. (0251) 703 67 90
Mail: radstation.ma@t-online.de
www.radstation-arkaden.de
Mo.-Fr.: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 bis 16.00 Uhr



Große
Auswahl an
Gebraucht- und
Neurädern!



Alles rund um Deine Leeeze.
Vermietung. Verkauf. Reparatur. Wartung. Parken. Und vieles mehr.



Unser Service

ADFC-Info-Laden – Öffnungszeiten

*Hinweis: Vom 22.12.14 bis 04.02.15 bleibt der Info-Laden geschlossen! Der ADFC-Info-Laden Dortmund Str. 19 ist ansonsten für jedermann zu folgenden Zeiten geöffnet:
Do. 16:00 - 19:00 Uhr – Sa. 10:00 - 13:00 Uhr
Telefonisch sind wir zu erreichen.unter:*



ADFC-Info-Laden: 0251 393999

Leezen-Küche

*In der Leezen-Küche wird geschraubt und geflickt bzw. geklönt über das Rad, Radtouren, technische Fragen usw. Ganz nebenbei gibt es noch was zu Essen und zu Trinken. Die Leezen-Küche ist auch für NICHTMITGLIEDER da. Immer Donnerstag von 16 – 20.30 Uhr!
Damit haben unsere Kunden mehr Zeit, ggf. nötige Ersatzteile in den umliegenden Fahrradgeschäften zu beschaffen. Hinweis: Schrauben und Flicker ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen! Bitte kurzfristige Änderungen bzw. Aktionen auf der Homepage beachten.*



<http://www.adfc-ms.de>

Ausleihe

*Wir verleihen nur noch über unsere ADFC-Radstation in den MÜNSTER-ARKADEN
Fahrräder, Pedelecs, Kinderanhänger, Tandems
Telefon 0251 – 703 67 90*



<http://www.radstation-arkaden.de>

Fahrradrahmen-Codierung

Jeden 2. Samstag im Monat (außer Januar), zwischen 10 und 12 Uhr, bietet der ADFC MS die Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung. Die Rahmengravur kostet 8,00€ (Mitgl. 4,00€), die Etikettencodierung 6,00€ (Mitgl. 3,00€). Die Einnahmen kommen der Verkehrssicherheitsarbeit des ADFC zugute.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte bringen Sie Ihren gültigen Personalausweis und den Kaufbeleg mit.



<http://www.adfc-ms.de/codierung.html>

Radfahrerschule beginnt...

*Am 10. April 2015 beginnt ein neuer Kurs. Jeder der gerne Radfahren möchte, sich aber noch nicht traut die Leeze zu besteigen, kann hier die Angst verlieren und die Leeze (wieder) lieben lernen. Los geht es um 17 Uhr im ADFC Infoladen an der Dortmund Str. 19. Wenn Sie auch Fahrrad fahren können, so kennen Sie vielleicht jemanden, der es gerne lernen würde oder Sie schenken diesen Kurs zu Weihnachten einem lieben Menschen.
Auskunft unter 0251-393999, über radfahrerschule@adfc-ms.de oder im Infoladen.
(siehe Öffnungszeiten)*



<http://www.adfc-ms.de>



Hölscher GmbH · Marktallee 8 · D - 48165 Münster-Hiltrup
Tel. 025017740 · www.zweirad-hoelscher.com

Exklusive Touren- & Reiseräder aus Stahl und Aluminium

- Persönliche Beratung bei der Wahl Ihres perfekten Rades
- Fahrrad-Meisterwerkstatt



Radfahren erleben!

Der direkte Kontakt zu Ihrem Ansprechpartner

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC) Bundesgeschäftsstelle

Friedrichstraße 200 Telefon: 030-209 14 98-0 ☎
10117 Berlin Fax: 030-209 14 98-55
www.adfc.de kontakt@adfc.de

Außenstelle Bremen 0421 346-290

ADFC Landesverband NRW e.V.

Hohenzollernstr. 27-29 0211 68708-0 ☎
40211 Düsseldorf Fax: 0211 68708-20
www.adfc-nrw.de info@adfc-nrw.de

ADFC Kreisverband MS/Münsterland e.V.

Dortmunder Straße 19 0251 393999 ☎
48155 Münster Fax: 0251 379341
www.adfc-ms.de info@adfc-ms.de

ADFC-Radstation Münster-Arkaden

Königsstraße 7 0251 7036790 ☎
48143 Münster radstation.ma@t-online.de

Geschäftsführender Vorstand im KV

1. Vorsitzender 0175 2966253 ☎

Peter.Wolter@adfc-ms.de

2. Vorsitzender 0251 1366444 ☎

Matthias.Wuestefeld@adfc-ms.de

Schatzmeister 0251 8712860 ☎

Juergen.Hupe@adfc-ms.de

Ansprechpartner im Vorstand

Geschäftsstelle 0251 393999 ☎

Elmar Post / Edith Drees-Heyer info@adfc-ms.de

Infoladen 0251 393999 ☎

Luise.Heynck Luise.Heynck@adfc-ms.de

Mitgliederverwaltung 0251 393999 ☎

Cornelia Goerner Cornelia.Goerner@adfc-ms.de

Öffentlichkeitsarbeit 0175 2966253 ☎

Peter Wolter Peter.Wolter@adfc-ms.de

FG Technik/Leezenküche 0251 9743480 ☎

Mathias Wüstefeld leezenkueche@adfc-ms.de

FG Tourenleiter/Touristik 0251 393999 ☎

Patrick Pohl/Klaus Benning touristik@adfc-ms.de

FG Navigation 0178 539 16 59 ☎

Jutta Schlagheck/Alfons Lensing navithek@adfc-ms.de

FG Radverkehr 0172 459 59 99 ☎

Elmar Post radverkehr@adfc-ms.de

FG Radfahrschule 0251 5348485 ☎

Werner Ringkamp radfahrschule@adfc-ms.de

Die Ortsgruppen des ADFC-MS/Münsterland

Ahaus: Herbert Moritz

ahaus@adfc-ms.de 0178 2817817 ☎

Ahlen: Thomas Wichmann

ahlen@adfc-ms.de 02382 81209 ☎

Beckum: Hans-Gerd Holtdirk

beckum@adfc-ms.de 02521 12774 ☎

Billerbeck: Peter Küschall

billerbeck@adfc-ms.de 0151-53985598 ☎

Bocholt: Heinz-Jürgen Droste

bocholt@adfc-ms.de 02871 17792 ☎

Borken: Walter Corsten

borken@adfc-ms.de 02861 1731 ☎

Coesfeld: Klaus Aufenanger

coesfeld@adfc-ms.de 02541 6909 ☎

Drensteinfurt: Stephan Triem

drensteinfurt@adfc-ms.de 02508 7121 ☎

Dülmen: Karl Motz

duelmen@adfc-ms.de 02594 2079 ☎

Emsdetten: Alfons Börgel

emsdetten@adfc-ms.de 02572 81808 ☎

Everswinkel: Peter Riggers

everswinkel@adfc-ms.de 02582 1694 ☎

Greven: Markus Stawinoga

greven@adfc-ms.de 02571 571204 ☎

Gronau: Herbert Wenker

gronau-epe@adfc-ms.de 0163 6048054 ☎

Havixbeck: Alfons Lensing

havixbeck@adfc-ms.de 01520 1767662 ☎

Ibbenbüren: Martin Kitten

ibbenbueren@adfc-ms.de 05451 962738 ☎

Lüdinghausen: Lothar Kostrzewa-Kock

luedinghausen@adfc-ms.de 02591 6445 ☎

Nottuln: Wolfgang Lange

nottuln@adfc-ms.de 02502 3154 ☎

Oelde: Matthias Rempe

oelde@adfc-ms.de 0151 240 62 111 ☎

Rosendahl-Darfeld: Günter Maas

rosendahl-darfeld@adfc-ms.de 02545 1232 ☎

Rheine: Ludger Albers

rheine@adfc-ms.de 05971 982396 ☎

Sendenhorst: Maria Schäfer

sendenhorst@adfc-ms.de 02526 950284 ☎

Steinfurt: Josten ten Hagen

steinfurt@adfc-ms.de 0174 9943449 ☎

Warendorf: Martin Schöneich

warendorf@adfc-ms.de 02581 2720 ☎

Urlaub in

LIMBURG

Genieße Dein Leben



Willkommen in der niederländischen Provinz Limburg

▶ Aktiv

▶ Kulinarisch

▶ Wellness

▶ Events

▶ Aktiv



Wer seinen Urlaub gern aktiv gestaltet, hat in Limburg die Qual der Wahl. Die meist flache bis leicht hügelige Landschaft lädt zum Wandern und Radfahren ein. Das Knotenpunktsystem ermöglicht eine endlose Kombination an Radrouten. Städte wie Maastricht, Roermond, Venlo und Valkenburg sowie kleine charmante Dörfer laden Sie zum Verweilen ein. Nationalparke und Naturschutzgebiete bieten Ruhe und Erholung an der frischen Luft. Auf den Maas-Seen, kommen dann auch Wassersportler auf ihre Kosten. Für noch mehr Tempo und Adrenalin sorgen Skihallen, Rafting und Klettergärten.

Weitere Informationen:

www.limburg-tourismus.de

www.genieße-limburg.de



▶ Kulinarisch

Genießen Sie Limburg
Die Limburger Küche ist burgundisch geprägt. Leckeres Essen, zum Beispiel entspannt auf einer der vielen gemütlichen (und auch beheizten) Terrassen, ist den Limburgern wichtig. In Limburg finden Sie Restaurants mit innovativer Küche und internationalen Akzenten. Außerdem gibt es eine Vielzahl hochwertiger Gourmet-Restaurants. Regionale Produkte wie Wein, Bier, Käse, Gemüse und Obst werden gerne direkt vor Ort weiterverarbeitet.



▶ Wellness

Enstpannen Sie sich
Zur Ruhe kommen, abschalten, Körper und Geist eine Auszeit

▶ Events

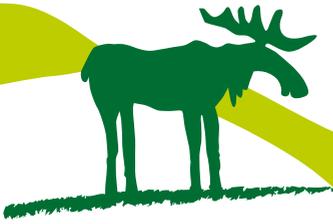
gönnen. Den Alltag vergessen, sich treiben und „Fünfe gerade sein lassen“. Ob Sie einen Wellness-Kurztrip, meditative Ruhe oder innere Einkehr und Spiritualität suchen – Sie werden sehen: Limburg tut einfach gut und bietet Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Aktuelle Veranstaltungen

- 13. & 22. März 2015
Kunstmesse „TEFAF“ Maastricht
- 28. März 2015
Brand Internationale Jazz-Night
- 02. & 03. Mai 2015
Frühjahrs-Segel-Tunlere Maas-Seen
- 26. bis 29. Mai 2015
4-Tages-Spargel-Radtour Arcen



Schicken Sie uns eine Email an relax@limburg-tourismus.de oder rufen Sie uns unter 0221-9499201 an. Wenn Sie uns gleich Ihre Adresse mit angeben, schicken wir Ihnen das Infopaket umgehend gratis zu. Sie benötigen Radkarten? Gerne senden wir Ihnen diese ebenfalls direkt mit: Zuid-Limburg (€ 5,85) - Noord- & Midden-Limburg (€ 2,75).



Unterwegs

Spezialist für Reiseausrüstung

Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit

www.underwegs.biz

**Hier finden Sie uns
in Münster:**

Rosenstraße 10-13

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.30 - 19.00 Uhr

Sa 9.30 - 18.00 Uhr

Outlet

Spiekerhof 23-24

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr

Sa 10.00 - 18.00 Uhr

